



Kundeninfo Januar 2019 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH

23.01.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Januar HR Support-Package. Dieses wird am 24.01.2019 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 G9
- Release 6.04 D5
- Release 6.08 63

Soweit von SAP bereits bis zum 23.01.2019 veröffentlicht, sind auch wichtigere Hinweise aus dem kommenden HRSP (H0/D6/64) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo, abhängig von der Freigabe der enthaltenen Hinweise seitens SAP erstellen und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen, sondern müssen die Freigabe der Hinweise durch SAP abwarten.

Hier, zur Veranschaulichung, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
H0/D6/64	H1/D7/65	H2/D8/66	H3/D9/67	H4/E0/86
14.02.2019	14.03.2019	11.04.2019	09.05.2019	13.06.2019

Auch in Zukunft werden wir versuchen, Ihnen zeitnah zum Tag der Freigabe, unsere Kundeninfo zuzusenden.

Ergänzend können wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten HRSP möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** die wichtigsten, der in diesem Support-Package (HRSP) enthaltenen, Hinweise vor.

Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.






Diese sind meist nicht Bestandteil des Support Packages, sondern haben als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter und können seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem Support-Package herausgegeben werden. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also auch hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öffentlicher Dienst) führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellsten Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
Zu Ihrer Information	 <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, auch wenn Sie nicht das HRSP einspielen.	
nutzen wir folgendes Signalsystem:	 Zu klären, ohne besondere Dringlichkeit, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
	 Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zum HRSP warten kann.	
	 Hinweiswarnung: Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP nicht in Frage kommt.	

(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Steht dort der Text „Info“, „ohne SP“, „Sonstiges“, „Zukünftig“ oder „**folgendes SP**“, so handelt es sich um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuellen HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem wichtig ist.

Gelistete Abresa Vorab Informationen zum JW 2018/2019

 **Hinweise**

Nummer	Titel	Version	Info
Aus den Patches November - Xmas			
<u>2718061</u>	BNW: Korrektur Vorprogramm Datenträgeraustausch für Krankenkassen/Versorgungswerke	2	Fehler im Programm Vorprogramm Datenträgeraustausch für Krankenkassen/Versorgungswerke (RPCDTSO) [Auslieferung über HRSP 608/ 61, 600/ G7, 604/D3]; dieser Hinweis gilt nur für HRSP 608
<u>2719450</u>	RPTIME01: Programmabbruch mit Laufzeitfehler "ASSERTION_FAILED"	1	Abbruch Report RPTIME01, Ursache ist Hinweis 2621678 "RPTIME01: Aktualisierung der Datenübertragungsinformation (Infotyp 439)" [HRSP 608/ 60]; dieser Hinweis gilt nur für HRSP 608, es ist bisher kein Patch genannt.
<u>2721381</u>	BRSG: Fehler AGZ bei Rückrechnungen mit Überrechnung	3	Die Abrechnungsfunktion berechnet die Ausweislohnarten in der Abrechnungsfunktion DAVMG AGZ richtig, die Ausgleichslohnarten (/5Rx) werden in der DAVMG KONT jedoch falsch gebildet. [Auslieferung über HRSP 608/ 63, 600/ G9, 604/D5]
Korrektur I nach JW 2018/ 2019			
<u>2721401</u>	LStB: Korrektur - Anteilige Berechnung der SV-Beiträge im Bescheinigungszeitraum 14.01.2019 neue Version	20	Aktivieren BC Set, die Transaktion lautet: SCPR20 (nicht SCRP20)! Ursache Hinweis 2731931 ebenfalls einbauen und Report NOTE_2721401 ausführen; Achtung das Schema wurde nochmals überarbeitet i.V. zu den ersten Versionen!
<u>2731931</u>	Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2721401	2	Auslieferung Report NOTE_2721401 für Hinweis 2721401
<u>2723108</u>	Jahreswechsel Steuer 2018/2019	-	Das Jobticket (LA M941) gibt ein Problem mit dem Andruck auf dem Formular entsprechen der Entgeltbescheinigungsrichtlinie; die LA sollte in der T512C ab 01.2019 gelöscht werden
<u>2727634</u>	A1-Verfahren: Korrekturen zum Jahreswechsel 2018/2019	1	Falscher Status für Ausgangsmeldung ; Programmkorrektur [Auslieferung über HRSP 608/ 62, 600/ G8, 604/D4]

<u>2727988</u>	Entgeltnachweis: Infotext zur Ausgleichsrechnung DBA	2	Obwohl die Auslieferung im XMAS Patch genannt ist, sind keine Änderungen am Formular vorhanden! Manuelles Abgleichen/ Anpassen mit dem Hinweis ist notwendig. Sofern sich die Formulare im Standard befinden, können diese auf dem Entwicklungssystem gelöscht und danach aus dem 00-mandanten neu kopiert werden! [Auslieferung über HRSP 608/ 62, 600/ G8, 604/D4]
<u>2730363</u>	BRSg: Korrekturen zum Report RPU_PAYDE_AVMG_ERGBAUST 09.01.2019	2	Beim Ausführen des Reports BRSg: Umsetzung Infotyp 0699 - verpfl. AG-Zuschuss (RPU_PAYDE_AVMG_ERGBAUST) gibt es eine Fehlermeldung.
<u>2733259</u>	RBM: Falscher Wert in neuem Tag für MZ01-Meldungen in Version V04	1	Programmfehler
<u>2734375</u>	Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA - Korrekturen und Erweiterungen 1	2	Korrektur Programmfehler aus Hinweis 2699917 [HRSP 608/ 61, 600/ G7, 604/D3]
<u>2734457</u>	EEL: Stornierung von Entgeltbescheinigungen bei Mitarbeitern mit Abweichung zwischen vereinbartem und erzieltm Arbeitsentgelt im letzten Abrechnungszeitraum vor der AU	1	Nach Einspielen von Hinweis 2714937 [HRSP 608/ 61, 600/ G7, 604/D3] erstellt der Report Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen (RPCEEVD0_OUT) Stornierungen und Neumeldungen für Entgeltbescheinigungen mit Entgeltart DBAE-ENTGART = 2 (festes Monatsentgelt), wenn das Brutto im letzten Abrechnungsmonat vor Beginn der Arbeitsunfähigkeit vom vereinbarten Brutto abweicht. In der stornierten Meldung ist in diesem Fall das Feld DBAE-VEBBRU (Vereinbartes Bruttoarbeitsentgelt) noch gefüllt, in der Neumeldung wird es irrtümlich nicht mehr gefüllt.
<u>2734577</u>	Behinderte Menschen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten: Rücknahme der Rückabwicklung der Umlagepflicht	1	Mit diesem Hinweis wird die Rücknahme der Rückabwicklung ausgeliefert. Es gilt somit weiterhin die Umlagepflicht. Daher gilt folgendes: - Es darf bei den betroffenen Personen im Infotyp Sozialversicherung (0013) das SV-Attribut 23 (SV-Umlage (U1)) nicht gelöscht werden. - Es muss für den betroffenen Personenkreis keine Zwangsrückrechnung auf den 01.01.2018 durchgeführt werden.
<u>2734671</u>	SAP_PAYSLIP_DE_O - Andruck der Lohnart "AG-Zuschuss KV" (/358) für Jahre vor 2019	2	Ändern Sie den Gültigkeitsbeginn der Summenlohnart "AG-Zuschuss KV" (KVZA)im View V_T596I (Transaktion SM30) für die



	14.01.2019 neue Version		Ländergruppierung "01" und die Teilapplikation "CEDT" von "01.01.2019" auf "01.01.1800".
<u>2710646</u>	Entgeltnachweis: JW 2018/2019 (Anpassungen für KV Zusatzbeitragssatz) 14.01.2019		Siehe auch Änderungen im Hinweis 2710646 - Entgeltnachweis: JW 2018/2019 (Anpassungen für KV Zusatzbeitragssatz) in den Anlagen für das Formular SAP_PAYSLIP_DE_O [HRSP 608/ 61, 600/ G7, 604/D3]
<u>2736232</u>	LStA: Führende Nullen bei Familienkassenschlüssel (nur für Öffentlichen Dienst und Familienkassen relevant)	1	Bei einem Familienkassenschlüssel mit führenden Nullen kommt es zu einer Ablehnung der LStA 2019 beim Übertragen der Meldung im B2A-Manager. Die Clearingstelle liefert folgenden Fehler zurück: Fehlercode (RC-Code): 110015003
<u>2737006</u>	RPCNETD0: In der Listausgabe wird der Zuschuss zum Zusatzbeitrag für freiwillig KV-Versicherte nicht berücksichtigt	2	In dem Report Nettoeinkommen auf Monatsbasis (RPCNETD0) wird in der Formularausgabe dieser Zuschuss berücksichtigt, nicht jedoch in der Listausgabe, sodass ein falscher Nettobetrag angezeigt wird; dieser Hinweis gilt nur für HRSP 604 und 608 [Auslieferung über HRSP 608/ 63, 604/D5 - kein 600]
Korrektur II nach JW 2018/ 2019 (nach Versand 1. Mail)			
<u>2737715</u>	LStB: Fehler bei der Berechnung der KV-Beiträge bei freiwillig versicherten Firmenzahlern 07.01.2019	3	Zeile 25 der Lohnsteuerbescheinigung enthält die Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. Bei freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Firmenzahlern muss diese Zeile den Gesamtbeitrag enthalten, also sowohl den Arbeitnehmerbeitrag als auch den Arbeitgeberzuschuss. Zeile 24a der Lohnsteuerbescheinigung enthält den Arbeitgeberzuschuss; Korrigieren Sie auch den View V_T5D2S für die Lohnart /3MS!
<u>2738821</u>	RPCNETD0: Der AG-Anteil am KV-Zusatzbeitrag für gesetzlich Versicherte wird in der Arbeitgeberbelastung nicht berücksichtigt, Version 1 vom 09.01.2019	1	In dem Report Nettoeinkommen auf Monatsbasis (RPCNETD0) wird dieser Arbeitgeberanteil nicht in der Arbeitgeberbelastung berücksichtigt, sodass eine zu niedrige Arbeitgeberbelastung angezeigt wird.
<u>2720378</u>	Pre-DME reports end with error message "Payment currency (BT-WAERS) does not exist"	1	All travel management related pre-DME reports RPRDTA** end with this error message shown in the spool.

<p><u>2737850</u></p>	<p>ELStAM: Korrektur - Versenden von Meldungen während der Erstellung der Monatsliste</p> <p>17.01.2019 nochmals neue Version</p>	<p>5</p>	<p>Korrektur Hinweis 2685803 "ELStAM: Versenden von Meldungen während der Erstellung der Monatsliste" [Auslieferung über HRSP 608/ 64, 604/D6, 600/ H0]; sofern die Teilapplikation E2ML (ELStAM: Meldungsübertragung während Monatslistenerstellung) über die Customizing-Sicht V_T596D aktiviert ist.</p>
<p><u>2720425</u></p>	<p>Payroll Account - Incorrect authorization error</p> <p>14.01.2019</p>	<p>6</p>	<p>Payroll Account throws incorrect 'no-authorization' error when the user has the time-dependent authorization to read the cluster results. (keine SP Angabe)</p>
<p><u>2734172</u></p>	<p>A1-Verfahren: Bestimmung des Sachbearbeiters</p> <p>14.01.2019</p>	<p>3</p>	<p>Die bisherige Ermittlung von Detailangaben zum Unternehmen und zum zuständigen Sachbearbeiter in A1-Anträgen zur Entsendung und zur Ausnahmerevereinbarung führt in der Praxis zu Problemen. Daher wird die Ermittlung dieser Daten angepasst und an bestehende SV-Meldeverfahren angeglichen. [Auslieferung über HRSP 608/ 64, 604/D6, 600/ H0].</p> <p>Arbeitgeber: Telefonnummer, Faxnummer und E-Mailadresse werden zum jeweiligen Personal(teil)bereich (Berichtswesen) der Sicht V_T596M (Teilapplikation A1UD) aus der Sicht V_T536C für die Anschriftenart 'CA' ermittelt.</p> <p>Sachbearbeiter: Die Angaben werden aus dem Infotyp Organisatorische Zuordnung (0001) Feld "Sachbearbeiter Abrechnung" des Mitarbeiters ermittelt, für den der A1-Antrag erstellt wird. (Der SB muss in T526 eine USERID haben, damit Geschlecht, Vorname, Familienname sowie Telefonnummer, Faxnummer und E-Mailadresse über den Funktionsbaustein BAPI_USER_GET_DETAIL ermittelt werden können).</p> <p>Falls Sie anstelle des Sachbearbeiters Abrechnung den Sachbearbeiter Personalstammdaten verwenden wollen, aktivieren Sie die Teilapplikation Ermittlung des Sachbearbeiters im A1-Verfahren (A1SB).</p> <p>Achtung: Die Angaben zum Sachbearbeiter in der Sicht V_T596M (Teilapplikation A1UD) werden dadurch obsolet. Bestehendes Customizing zum Sachbearbeiter in der Sicht V_T596M wird jedoch weiterhin unterstützt.</p> <p>Weiteres finden Sie im Hinweis!</p>


<u>2739609</u>	SV: Falsche Berechnung des KV-Zusatzbeitrags bei direkter Vorgabe des Versicherungsbeitrags im Infotyp 0013 bei freiwillig Versicherten 14.01.2019	1	Wenn Sie im Infotyp <i>Sozialversicherung (0013)</i> für freiwillig in der Krankenversicherung Versicherte den Versicherungsbeitrag (Summe aus KV-Beitrag und Zusatzbeitrag) im Feld <i>Betr. KV</i> eintragen, wird ab 01.01.2019 der Zusatzbeitrag und der Zuschuss zum Zusatzbeitrag falsch berechnet.
<u>2739811</u>	A1-Verfahren: Korrektur zur Bestimmung des Sachbearbeiters 15.01.2019	1	Nur relevant, wenn Hinweis 2734172; bei der Ermittlung der Daten zum Sachbearbeiter im A1-Verfahren über den Sachbearbeiter Abrechnung bzw. den Sachbearbeiter Stammdaten aus Infotyp Organisatorische Zuordnung (0001) wird fälschlicherweise immer der zeitlich erste Satz des Infotyps verwendet.
<u>2721738</u>	Falscher Bearbeitungsstatus für "Zurück an Autor" gesetzt (FPM-Formular) 17.01.2019	1	Betrifft HCM Prozesse und Formulare und das Anlegen von Prozessen mit Formularszenarien des Formulartyps "FPM-Formular", bei denen der Workflow mit Schleife nicht mehr funktioniert.
<u>2737917</u>	Rücknahme der Genehmigung bei mehreren Reisen an einem Tag führt zu falschen Erstattungsbetrag dieser Reise 17.01.2019	2	Sie verwenden eine Reiseregulungsvariante für den Öffentlichen Dienst Deutschland. Falls an einem Kalendertag mindestens zwei Dienstreisen oder mindestens ein Dienstgang und eine Dienstreise erfolgen, sind diese gemeinsam zu erstatten. Die Statusänderung einer Reise (d.h. die Reise ist nicht mehr genehmigt) kann dazu führen, dass auch der Erstattungsbetrag von der verknüpften Reise erneut angepasst werden muss. Diese Änderung erfolgt jedoch nicht. [bisher kein SP angegeben]
<u>2735259</u>	BEA: Korrektur zu Hinweis 2296225 17.01.2019	1	BescheinigungenElektronischAnnehmen: Sie legen für einen Mitarbeiter einen Satz des Infotyps Elektronischer Datenaustausch (0700) mit dem Subtyp Arbeitsbescheinigung (DSAB) an, und es gibt Fehler, Warnmeldungen bzw. Felder werden nicht angezeigt. [Auslieferung über HRSP 608/ 63, 600/ G9, 604/D5] Ursprungshinweis ist 2296225 - BEA: Auslieferung technischer Grundlagen [Auslieferung über HRSP 608/ 61, 600/ G7, 604/D3]
<u>2732738</u>	Altersgeldstatistik: Feld EF16 (Stufe der Besoldungsgruppe) wird nicht oder falsch übertragen 17.01.2019	2	Bei dem Download des TemSe-Objekts der Altersgeldstatistik auf den PC (Report RPUAGODD) wird das Feld EF16 (Stufe der Besoldungsgruppe) nicht in die PC-Datei übertragen. Auf dem Applikationsserver wird die Stufe nicht entsprechend der Satzbeschreibung rechtsbündig mit führender Null, sondern linksbündig


			übertragen. [bisher kein SP angegeben]
<u>2722412</u>	SV: rvBEA - Fehler bei der Datenübertragung (Kommunikationsserver) 17.01.2019	1	Bei der Übertragung von rvBEA-Meldungen an den Kommunikationsserver der DSRV bekommen Sie folgende Rückmeldung: C99 - Die Nachricht kann nicht verarbeitet werden. Angabe in OutputData stimmt nicht mit tatsächlicher Größe überein: OutputData/tatsächliche Größe: <OutputData>/<tatsächliche Größe> (HRPAYDEB2A 001) [Auslieferung über HRSP 608/ 63, 600/ G9, 604/D5]
<u>2738009</u>	EEL/BEW: AG-Zuschuss zum Zusatzbeitrag fehlt in fiktiver Nettoberechnung 17.01.2019	2	Bei der fiktiven Nettoberechnung innerhalb des Meldeverfahrens Entgeltersatzleistungen bzw. des Bescheinigungswesens wird der ab 01/2019 gewährte Arbeitgeberzuschuss zum Zusatzbeitrag (s.a. Hinweis 2663130 JW Auslieferung "SV: Paritätische Finanzierung des Zusatzbeitrags in der Krankenversicherung ab 2019") nicht berücksichtigt. Der Fehler tritt nur für freiwillig in der gesetzlichen Krankenkasse Versicherte auf. [Auslieferung über HRSP 608/ 64, 604/D6, 600/ H0]
<u>2741433</u>	AG-Zuschuss zum Zusatzbeitrag fehlt in Bescheinigungslohnarten 17.01.2019	1	Bei der Bescheinigung des Arbeitgeberzuschusses zur Krankenversicherung wird der ab 01/2019 gewährte Arbeitgeberzuschuss zum Zusatzbeitrag (s.a. Hinweis 2663130) nicht berücksichtigt. Auslieferung per SP, aber als Vorabkorrektur kann man die Einträge in der V_T5DF4 nachtragen. [Auslieferung über HRSP 608/ 64, 600/ H0, 604/D6]
<u>2722751</u>	SV: rvBEA - Korrekturen A1-Verfahren 17.01.2019	4	Beim Ausführen des Reports SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV (RPCSVPDO_IN) werden A1-Bewilligungen und A1-Ablehnungen unter dem Dokumenttyp IA1A gespeichert und bei Anfragen an die DSRV für die Datenart ARV auch A1-Dateien abgeholt.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX	Version 3 vom 10.01.2019
 2723108 - Jahreswechsel Steuer 2018/201		
Hinweis		
Inhalt	<p><u>Aktualisierung: 10.01.2019</u> Anpassung der manuellen Korrekturanleitung für die Musterlohnart M941</p> <p>Folgende Änderungen zum 01.01.2019 werden im Bereich der Steuer ausgeliefert:</p> <p><u>Neuer Programmablaufplan (PAP)</u></p> <p>Der PAP 2019 (Include RPCSDFDW) berechnet die Lohnsteuer für Lohnzahlungszeiträume ab 01.01.2019.</p> <p>Hinweis 2705762 (- <i>Neuer Programmablaufplan für die Steuerberechnung 2019</i>) enthält die Korrekturanleitung für den Programmablaufplan.</p> <p>Der Programmablaufplan berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Anpassungen des Einkommensteuertarifs einschließlich der Anhebung des Grundfreibetrags und der Stufen sowie die Freibeträge für Kinder• die neuen Beitragsbemessungsgrenzen in der Sozialversicherung und• die paritätische Teilung des Zusatzbeitragssatzes. <p><u>Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen (Jahresausgleich)</u></p> <p>Bei unterjähriger Steuerbefreiung wegen DBA/ ATE ist der Arbeitslohn nach dem BMF-Schreiben vom 14. März 2017 auf den Inlands- und Auslandszeitraum aufzuteilen. Informationen entnehmen Sie dem Hinweis 2699917 (- <i>Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum (Jahresbetrachtung)</i>).</p> <p><u>Lohnsteueranmeldung 2019</u></p> <p>Für Arbeitgeber die Kindergeld auszahlen (Kz43) wird ab Januar 2019 auch der Familienkassenschlüssel an die Finanzbehörde gemeldet. Informationen entnehmen Sie dem Hinweis 2709301 (- <i>LStA: Änderungen für 2019</i>).</p> <p><u>Lohnsteuerbescheinigung 2019</u></p> <p>Hinweis 2696357 (- <i>LStA/LStB: Vorbereitende Auslieferung der Änderungen für 2019</i>) enthält die Änderungen für die Lohnsteuerbescheinigung 2019. Die Änderungen für die Ausweisung des steuerfreien Arbeitgeberzuschusses auf den Zusatzbeitragssatz bei freiwillig krankenversicherten Mitarbeitern sind in der Korrekturanleitung in diesem Hinweis enthalten. Das Formular für den Mitarbeiter hat sich von 2018 auf 2019 nicht geändert. Das Jahr der Bescheinigung wird dynamisch gefüllt, es erfolgt daher keine Auslieferung eines neuen Formulars.</p> <p><u>Aufteilung der Sozialversicherungsbeiträge auf der Lohnsteuerbescheinigung</u></p> <p>Auf der Lohnsteuerbescheinigung sind in den Zeilen 22 - 27 Sozialversicherungsbeiträge zu melden, die auf steuerpflichtigen Arbeitslohn anfallen. Für diese Berechnung erfolgt im SAP-Standard eine fiktive Berechnung der SV-Beiträge pro Lohnzahlungszeitraum. Im BMF Ausstellungsschreiben ist eine anteilige</p>	


	<p>Berechnung (steuerfrei/steuerpflichtig) auf den Bescheinigungszeitraum aufgeführt. Mit Hinweis 2706952 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung der SV-Beiträge im Bescheinigungszeitraum</i>) wird ein über Teilapplikation aktivierbares Verfahren für die Verhältnisbildung der Sozialversicherungsbeiträge zwischen steuerpflichtigem und gesamten Arbeitslohn ausgeliefert. Nach einer Übergangsphase ist geplant, die Teilapplikation zum 01.01.2020 im SAP-Standard zu aktivieren.</p> <p><u>Jobticket</u></p> <p>Das Jobticket wird wieder steuerfrei. Die Ausprägungen der Musterlohnart M941 Sachbezug Jobticket werden mit Gültigkeitsbeginn 01.01.2019 entsprechend geändert. Die manuelle Korrekturanleitung in diesem Hinweis enthält die Änderung der Lohnartenausprägung.</p> <p><u>Arbeitskammer Saarland</u></p> <p>Der maximale Arbeitskammerbeitrag (Konstante AKSMB) beträgt ab 01.01.2019 10,05 Euro. Die manuelle Korrekturanleitung in diesem Hinweis enthält die Änderung der Konstante.</p> <p><u>Finanzamts- und Gemeindedaten</u></p> <p>Das Format der Dateien für die Finanzamtsnummer und die Gemeindenummer wurden auf XML umgestellt. Zum Einlesen der XML-Daten ins SAP-System wird ein neuer Report ausgeliefert. Informationen entnehmen Sie dem Hinweis 2691709 (- <i>Neuer Report zum Einlesen der Finanzamts- und Gemeindedaten</i>).</p>
Kunden-Aktion	<p> Dieser Hinweis verweist auf Folgehinweise. Beachten Sie, dass auch dieser Hinweis Korrekturen enthält und relevant für den Jahreswechsel ist. Lesen Sie den Hinweis daher im Original.</p> <p> Spielen Sie den Hinweis ein, beachten Sie die manuellen Tätigkeiten!</p> <p>Beachten Sie insbesondere die wichtigen Änderungen der Form DST__LSV.</p> <p>In dieser Routine werden die SV-Lohnarten über die T5D2S in die Lohnsteuerbescheinigungslohnarten übergeleitet.</p>



1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)




Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2735244 - IT2001: Laufzeitfehler COMPUTE_BDC_OVERFLOW	
Inhalt	<p>Bei der Eingabe einer Abwesenheit ohne Endedatum (31.12.9999) kommt es in der Time Managers Workbench (PTMW) zum Laufzeitfehler COMPUTE_BDC_OVERFLOW.</p> <p>Voraussetzung ist die Korrektur aus Hinweis 2686717 (- IT2001: Korrekturen in der Time-Managers-Workbench/HR-Renewal, Version 6 vom 12.09.2018).</p> <p>Ursache ist, dass mehr als 9999 Tage zwischen Gültigkeitsbeginn und -ende (31.12.9999) der Arbeitsunfähigkeit mit Verknüpfungskennzeichen liegen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Geben Sie keine Arbeitsunfähigkeiten mit einer Dauer von über 27 Jahren ein, oder spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p> <p>In beiden Fällen kommt es dann nicht mehr zum Abbruch.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 10, SP G9D563
Hinweis	2696758 - Datenschutz Meldedaten: Korrekturen zur Datenvernichtung (Archivierungsobjekt HRCENT)	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden aufgrund eines Programmfehlers Korrekturen zu folgenden Problemen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbruch des Schreiblaufs (Report: <i>Vernichten Meldedaten DE: Schreibprogramm</i>) wenn zur verarbeiteten GUID keine Meldung vorhanden ist. • Performanceprobleme im Schreiblauf beim Archivierungsteilobjekt 01STELSTAM. 	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2733802 - HRTIM_ABS: Keine Vernichtung von Abwesenheiten bei Urlaub oder anderen Zeitwirtschaftsdaten	
Inhalt	<p>Das Vorprogramm für Archivierungsobjekt <i>HR: Abwesenheiten</i> (HRTIM_ABS) vernichtet für Deutschland keine <i>Abwesenheiten</i> (IT2001), wenn <i>Urlaub</i> (IT0005) oder <i>Abgeltung Urlaubsansprüche</i> (IT0083) mit betroffen sind.</p> <p>In <i>Deutschland</i> (Ländergruppe 01) werden Gruppen von Zeitwirtschaftsdaten feiner unterteilt, wenn es die Regeln der Lohnfortzahlung erlauben. Damit lassen sich nicht mehr benötigte Zeitwirtschaftsdaten früher vernichten.</p> <p>Dabei wird aber bislang nicht überprüft, ob es sich bei einem untersuchten Gruppenmitglied wirklich um eine <i>Abwesenheit</i> (IT2001) handelt oder nicht.</p> <p>Mit der Korrektur werden nur <i>Abwesenheiten</i> (IT2001) - wenn möglich - feiner</p>	


	unterteilt. <i>Urlaub</i> (IT0005) oder <i>Abgeltung Urlaubsansprüche</i> (IT0083)
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen bereits nutzen möchten, spielen Sie bitte vorab diesen Hinweis oder das HRSP ein.

Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version 1, SP G9D563
 Hinweis	2733259 - RBM: Falscher Wert in neuem Tag für MZ01-Meldungen in Version V04	
Inhalt	<p>Nach der Version V04 des MZ01-Schemas sind als <i>Werte der XML-Codes zur Textauszeichnung</i> (auch als sogenannte Tags bezeichnet) für die <i>Abfindung einer Kleinbetragsrente</i> (MmAbfKleinBeRent) nur die Werte <i>true</i> oder <i>false</i> zulässig. Tatsächlich stehen in der XML-Datei aber ' ' und 'X'.</p> <p>Voraussetzung ist das HRSP [6.00 G7 /6.04 D3 /6.08 61] welches Hinweis 2687333 (-RBM: Änderungen zum 01.01.2019, Version 1 vom 13.11.2018) ausgeliefert hat.</p> <p>Betroffen sind MZ01-Meldungen für 2018 oder später.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	



Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2732605 - LStA, LStB, ELStAM: CPI-Korrektur für die Nutzung mehrerer Zertifikate (Datenlieferant)	
Inhalt	<p>Nur für Middleware CPI (SAP Cloud Process Integration) relevant.</p> <p>Bei dem Versuch unterschiedliche Zertifikate für die Versendung und Abholung zu verwenden, wird weiterhin nur das in der CPI Konfiguration gepflegte Zertifikat (elster_hcm_ag) verwendet. In der optional nutzbaren Teilapplikation LSTK (LStA/LStB/ELStAM optionale Zertifikatzuordnung) werden Einträge (AGKEY) für die Nutzung unterschiedliche Zertifikate angelegt.</p> <p>Durch diese Einträge können von <i>elster_hcm_ag</i> abweichende Zertifikatseinträge in der Zertifikatsverwaltung der CPI für Verschlüsselung und Signatur verwendet werden.</p> <p>Die Einträge sind notwendig, wenn im ELSTER-Portal für unterschiedliche Firmen Zertifikate beantragt wurden und diese über eine CPI verwendet werden sollen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie bereits die cloud-basierte CPI und möchten für die Übertagung der Daten unterschiedliche Zertifikate nutzen?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis oder das angegebene HRSP ein.</p> <p> Bitte beachten Sie, dass zusätzlich zu diesem Hinweis auch die in Hinweis 2732767 (<i>CPI ELSTER Errors using certificates aliases configured in the XML</i>) aufgeführte Korrektur auf der CPI eingespielt werden muss.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2722412 - SV: rvBEA - Fehler bei der Datenübertragung (Kommunikationsserver)	
Inhalt	<p>Bei der Übertragung von rvBEA-Meldungen an den Kommunikationsserver der DSRV bekommen Sie folgende Rückmeldung:</p> <p><i>C99 - Die Nachricht kann nicht verarbeitet werden. Angabe in OutputData stimmt nicht mit tatsächlicher Größe überein: OutputData/tatsächliche Größe: <OutputData>/<tatsächliche Größe> (HRPAYDEB2A 001)</i></p> <p>Das Tag <i>OutputData</i> ist bei der Datenübertragung an den Kommunikationsserver der DSRV mit der Byte-Größe der verschlüsselten, Base64-kodierten Nutzdaten gefüllt. Das Tag muss aber mit der Byte-Größe der verschlüsselten, <u>nicht-Base64-kodierten</u> Nutzdaten gefüllt sein.</p> <p>(Bei der Datenübertragung über den Webservice muss das Tag mit der Byte-Größe der verschlüsselten, Base64-kodierten Nutzdaten gefüllt sein.)</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird das Tag mit der Byte-Größe der verschlüsselten, nicht Base64-kodierten Nutzdaten gefüllt</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie das rvBEA-Verfahren?</p> <p> Dann spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 4, SP G9D563
Hinweis	2722751 - SV: rvBEA - Korrekturen A1-Verfahren	
Inhalt	<p><u>Update 14.01.2019:</u> Der Hinweis korrigiert, dass Meldungen mit dem Dokumenttyp OA1A an den DSRV-WebService übertragen werden können. Es kommt nicht mehr zur Fehlermeldung folgender Fehlermeldung im Protokoll des B2A-Managers: HRPAYDEB2A 351: „Keine Übertragung möglich für Dokumenttyp OA1A (HRPAYDEB2A 351)“.</p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV (RPCSVPD0_IN)</i> werden bislang noch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A1-Bewilligungen und A1-Ablehnungen unter dem Dokumenttyp IA1A gespeichert. • bei Anfragen an die DSRV für die Datenart ARV auch A1-Dateien abgeholt. 	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Damit werden Vermischungen bzw. Fehler in der Meldungsverarbeitung des rvBEA-Verfahrens und A1-Verfahrens vermieden.</p> <p>Mit dem Einspielen werden nun:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A1-Bewilligungen und A1-Ablehnungen unter dem Dokumenttyp IA1S gespeichert. • bei Anfragen an die DSRV für die Datenart ARV keine A1-Dateien mehr abgeholt. 	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2726216 - SV: GKV - Neue Statuscodes I005 und I006	
Inhalt	<p>Aufgrund fehlender Transparenz in der Kommunikation mit den Datenannahme- und Verteilstellen werden zwei weitere Return-Codes im GKV-Kommunikationsserver geschaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • I005: Daten liegen vor, wobei nicht alle Kommunikationspartner erreichbar waren • I006: Keine Daten vorhanden, wobei nicht alle Kommunikationspartner erreichbar waren <p>Die neuen Statuscodes werden zum 01.07.2019 in den Arbeitgeberkommunikationsprozess (auf Header-Ebene) mit aufgenommen und dann auch in der entsprechenden Dokumentation (siehe Gemeinsamen Grundsätze Technik - Anlage 13 GKV-Kommunikationsserver) veröffentlicht.</p> <p>Mit dem Einspielen der Erweiterung unterstützen die Reports <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse vom Kommunikationsserver (RPCSVPD0)</i> und <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV (RPCSVPD0_IN)</i> die neuen Statuscodes.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Erweiterung wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP G9D563
Hinweis	2727184 - DEÜV: Meldung des ATZ-Unterschiedsbetrags während einer Unterbrechung in Kombination mit einer Entgeltmeldung	
Inhalt	<p>Ergänzung am 20.12.2018: In der manuellen Korrekturanleitung fehlte das Aktivieren der Teilapplikation D301 in Tabelle T596C. Die manuelle Korrekturanleitung wurde ergänzt.</p> <p>Wird der Unterschiedsbetrag bei Altersteilzeit während des Bezugs einer Entgeltersatzleistung weitergezahlt, dann wird dieser Unterschiedsbetrag in einer DEÜV-Meldung mit Abgabegrund 56 gemeldet. Die 56er Meldung umfasst dabei den Zeitraum, der nicht mit einer normalen Entgeltmeldung gemeldet wird.</p> <p>Wenn aber während des Bezugs der Entgeltersatzleistung eine DEÜV-Abmeldung ausgelöst wird (z.B. wegen Ende der Beschäftigung, Krankenkassenwechsel etc.), dann umfasst diese Entgeltmeldung den vorangehenden Zeitraum der Unterbrechung.</p> <p>Es stellt sich die Frage, ob der Altersteilzeit-Unterschiedsbetrag dann in der Entgeltmeldung mitgemeldet werden soll oder ob der ATZ-Unterschiedsbetrag trotzdem - parallel zur Entgeltmeldung - in einer separaten 56er Meldung gemeldet werden soll.</p> <p>Der Report <i>DEÜV-Meldungen erstellen (RPCD3VD0)</i> meldet in diesem Fall den ATZ-Unterschiedsbetrag in der Entgeltmeldung mit und erstellt keine separate 56er Meldung. Nach Auffassung des GKV-Spitzenverbands ist diese Vorgehensweise aber nicht korrekt: Es müsste eine Entgeltmeldung mit 0,- Entgelt erstellt werden und parallel dazu eine 56er Meldung, die den ATZ-Unterschiedsbetrag enthält. Der GKV-Spitzenverband bezieht sich dabei auf das Besprechungsergebnis vom 23./24.10.2001</p>	


	<p>(Punkt 3).</p> <p><u>Beispiel</u></p> <p>Lohnfortzahlung von 15.07. bis 20.09 (ATZ-Unterschiedsbetrag wird weitergezahlt). Ende der Beschäftigung am 21.09.</p> <p>Der Report RPCD3VDO erstellt folgende Meldungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechungsmeldung <i>Grund 51</i> 01.01. - 14.07. • Abmeldung <i>Grund 30</i> 15.07. - 20.09. (Entgelt = ATZ-Unterschiedsbetrag) <p>Nach Auffassung des GKV-Spitzenverbands wären folgende Meldungen richtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechungsmeldung <i>Grund 51</i> 01.01. - 14.07. • Abmeldung <i>Grund 30</i> 15.07. - 20.09. (Entgelt = 0 EUR) • Meldung des Unterschiedsbetrags <i>Grund 56</i> 15.07. - 20.09 (Entgelt = ATZ-Unterschiedsbetrag)
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Programmkorrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie in diesem Fall bitte die manuellen Tätigkeiten.</p> <p> Es wird eine neue Teilapplikation D301 (Unterschiedsbetrag ATZ: 56er Meldung parallel zu Entgeltmeldungen) ausgeliefert.</p> <p>Diese Teilapplikation ist im Standard ab dem 01.01.2019 aktiviert, d.h. für Meldejahre ab 2019 gilt die neue Verfahrensweise zur Erstellung von 56er Meldung gemäß den Vorgaben des GKV-Spitzenverbands.</p> <p>Um die neue Verfahrensweise für frühere Jahre anzuwenden, legen Sie die Teilapplikation D301 in Sicht V_T596D zum Beginn des gewünschten Jahres an.</p>



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2730726 - rvBEA: Fehler bei der Erstellung der Meldedatei für Meldungen eines Hinderungsgrunds	
Inhalt	<p>Sie haben sich für das rvBEA-Teilverfahren GML57 registriert und eine Anforderungsmeldung GML57 erhalten. Es liegt ein Hinderungsgrund vor, der die Erstellung der Gesonderten Meldungen (DEÜV-Meldung mit Abgabegrund 57) verhindert. Sie haben die Rückmeldung des Hinderungsgrunds erstellt. Bei der Erstellung der Meldedatei stellen Sie fest, dass die Meldung des Hinderungsgrunds mehrfach in die Meldedatei geschrieben wird.</p> <p>Der Programmfehler wird nun korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie das rvBEA-Verfahren?</p> <p> Wenn Sie den Fehler beheben möchten, spielen Sie bitte vorab diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G9D563
Hinweis 2735259 - BEA: Korrektur zu Hinweis 2296225		
Inhalt	<p>Sie legen für einen Mitarbeiter einen Satz des Infotyps <i>Elektronischer Datenaustausch</i> (0700) mit dem Subtyp <i>Arbeitsbescheinigung</i> (DSAB) an, und es gibt folgende Programmfehler:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn der Mitarbeiter arbeitslosenversicherungsfrei ist, kommt nicht sofort die Warnmeldung "Für AV-freie Arbeitnehmer kann keine Bescheinigung erstellt werden". Die Meldung wird zu spät erst nach Datenfreigabe oder beim Sichern ausgegeben. 2. Der Cursor wird nicht immer auf das relevante Feld positioniert, wenn eine Fehlermeldung ausgegeben wird. 3. Auf der Registerkarte <i>Allgemein/Beschäftigungsort</i> werden die Inhalte nicht angezeigt und gespeichert. 	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Hinweis 2296225 (- <i>BEA: Auslieferung technischer Grundlagen, Version 2 vom 23.10.2018</i>) bereits eingebaut?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G9D563
Hinweis 2725427 - AAG: Vernichtung von Meldedaten		
Inhalt	<p>Obsolete Meldedaten im AAG-Meldeverfahren (Meldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen) können bislang nicht vernichtet werden.</p> <p>Das Archivierungsobjekt HRCDEnt wird um das Archivierungssteilobjekt 01SVAAG erweitert.</p> <p>Führen Sie nun die Vernichtung der Meldedaten mit der Transaktion <i>Archivadministration (SARA)</i> durch.</p> <p>Detaillierte Informationen zum allgemeinen Einsatz der Datenvernichtung zur Löschung personenbezogener Meldedaten entnehmen Sie Hinweis 1559133 (- <i>Datenschutzkonformes Löschen personenbezogener Daten im HCM, Version 5 vom 18.10.2011</i>).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Änderungen werden mit dem HRSP ausgeliefert.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G9D563
Hinweis 2727174 - ZMV: Vernichtung von Meldedaten		
Inhalt	<p>Obsolete Meldedaten im ZMV-Meldeverfahren (Zahlstellenmeldeverfahren) können bislang nicht vernichtet werden.</p> <p>Das Archivierungsobjekt HRCDEnt wird um das Archivierungssteilobjekt 01SVZMV erweitert.</p> <p>Führen Sie nun die Vernichtung der Meldedaten mit der Transaktion</p>	


	Archivadministration (SARA) durch.
Kunden-Aktion	 Die Änderungen werden mit dem HRSP ausgeliefert.

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP G9D563
Hinweis	2736208 - PAO: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2725348	
Inhalt	Der Vorabebau des Hinweises 2725348 (-PAO: HR-Renewal-Oberflächen Infotyp 0700 Subtyp DXA1) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können. Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2725348 ausgeliefert.	
Kunden-Aktion	 Möchten Sie den Hinweis 2725348 vorab manuell einbauen  In diesem Fall spielen Sie bitte den Hinweis ein. Die Ausführung des Programms NOTE_2725348 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung von Hinweis 2725348 beschrieben.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2725348 - PAO: HR-Renewal-Oberflächen Infotyp 0700 Subtyp DXA1	
Inhalt	Mit diesem Hinweis werden die Web-Dynpro-Oberflächen (HR Renewal) für den Subtyp A1: Antrag Entsendebescheinigung (DXA1) des Infotyps <i>Elektronischer Datenaustausch (0700)</i> ausgeliefert.	
Kunden-Aktion	 Die neuen Funktionalitäten in diesem Hinweis sind nur für Kunden relevant, die die Web-Dynpro-Oberflächen zur HR-Stammdatenpflege verwenden.  Falls Sie die neuen Funktionalitäten bereits vorab einbauen möchten, können Sie den Hinweis einspielen, beachten Sie aber bitte die in diesem Fall notwendigen umfangreichen manuellen Aktivitäten und den Vorabhinweis 2736208.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2734457 - EEL: Stornierung von Entgeltbescheinigungen bei Mitarbeitern mit Abweichung zwischen vereinbartem und erzieltm Arbeitseingelt im letzten Abrechnungszeitraum vor der AU	
Inhalt	Nach Einspielen von Hinweis 2714937 (- EEL: Fehler DBAE112 bei der Meldungserstellung, wenn ein Wechsel von Stundenlohn zu Monatslohn stattfindet, Version 3 vom 13.11.2018) erstellt der Report <i>Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen (RPCEEVD0_OUT)</i> Stornierungen und Neumeldungen für Entgeltbescheinigungen mit Entgeltart DBAE-ENTGART = 2 (festes Monatsentgelt), wenn das Brutto im letzten Abrechnungsmonat vor Beginn der Arbeitsunfähigkeit vom vereinbarten Brutto abweicht. In der stornierten Meldung ist in diesem Fall das Feld DBAE-VEBBRU (Vereinbartes	


	Bruttoarbeitsentgelt) noch gefüllt, in der Neumeldung wird es irrtümlich nicht mehr gefüllt.
Kunden-Aktion	<p> Gibt es in Ihrem Unternehmen Wechsel von Stundenlohn zu Monatslohn?</p> <p> Die Programmkorrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP G9D563
Hinweis	2721730 - EEL: Fehlerhafte Ermittlung des Feld "weitergezahltes Arbeitsentgelt" im Baustein DBAL bei Austritt während der Lohnfortzahlung	
Inhalt	<p>Bei Mitarbeitern, die während einer EEL-relevanten Abwesenheit noch innerhalb der Lohnfortzahlung austreten, übernimmt der Report <i>Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen</i> (RPCEEVD0_OUT) bislang das Lohnfortzahlungsende aus Infotyp 2001 <i>Abwesenheiten</i> in das Feld EGZBIS (Weitergezahltes Arbeitsentgelt bis) des Datenbausteins DBAL, auch dann wenn es <i>nach</i> dem Austritt liegt.</p> <p>Bei einem Austritt müsste das Feld EGZBIS aber <u>auf das Austrittsdatum zurückverlegt</u> werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Programmkorrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 4, SP G9D563
Hinweis	2722494 - EEL: Vorerkrankungsrückmeldungen nach Ablauf der 8-Wochen-Frist werden irrtümlich auf den Status <verarbeitet> gesetzt	
Inhalt	<p>Mit den Korrekturen aus Hinweis 2644243 (- EEL: <i>Geänderte Vorgehensweise bei Rückmeldungen von Vorerkrankungen mit 8-Wochen-Frist, Version 5 vom 20.06.2018</i>) werden "vorläufige" Rückmeldungen von Vorerkrankungen nach dem Ablauf der 8-Wochen-Frist erneut verarbeitet und erhalten zunächst den Status <zu prüfen> mit Nachricht W120 (Ablauf der 8-Wochenfrist).</p> <p>Gleichzeitig wird dabei die zugehörige Ausgangsmeldung auf den Status <beantwortet> gesetzt.</p> <p>Wenn danach der Report <i>Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten</i> (RPCEEVD0_IN) erneut gestartet wird, ohne dass die "vorläufige" Rückmeldung auf den Status <manuell bearbeitet> gesetzt wurde, dann setzt der Report RPCEEVD0_IN diese Rückmeldung <u>irrtümlich</u> auf den Status <verarbeitet>.</p> <p>Der Auslöser für dieses Fehlverhalten ist der Status <beantwortet> der Ausgangsmeldung, da der Report daraus den (falsch) folgert, dass mittlerweile eine endgültige Rückmeldung erfolgt sein muss.</p> <p>Die "vorläufige" Rückmeldung sollte jedoch so lange im Status <zu prüfen> bleiben, bis sie manuell in der Sachbearbeiterliste bearbeitet wurde.</p> <p>Nach Ablauf der 8-Wochenfrist für eine "vorläufige" Rückmeldung von</p>	


	<p>Vorerkrankungszeiten, wird nun die zugehörige Ausgangsmeldung nicht automatisch auf den Status <beantwortet> gesetzt.</p> <p>Der Status <beantwortet> wird erst dann gesetzt, wenn die "vorläufige" Rückmeldung in der Sachbearbeiterliste auf den Status <manuell bearbeitet> gesetzt wurde (oder mittlerweile eine endgültige Rückmeldung eingetroffen ist).</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G9D563
Hinweis	<p>2733862 - EEL: Manuelle Verknüpfung von Abwesenheiten wird nicht mehr erkannt, wenn im Gültigkeitszeitraum von IT0651 weitere Abwesenheiten vorhanden sind</p>	
Inhalt	<p>Bei der manuellen Verknüpfung von Abwesenheiten über Infotyp 0651 <i>Bescheinigungen an SV-Träger</i>, Subtyp 6 (manuelle Vorgaben) wird geprüft, ob alle verknüpften Abwesenheiten zwischen dem abweichenden Beginndatum und dem <i>Endedatum</i> des Infotyps 0651 miteinander verträglich sind. Dabei wird also implizit vorausgesetzt, dass das Endedatum des Subtyps 6 mit dem Endedatum der Abwesenheit übereinstimmt, für die er angelegt wurde.</p> <p>Wenn sich das Endedatum der Abwesenheit in Infotyp 2001 ändert, oder der Infotyp 0651 mit Endedatum 31.12.9999 angelegt wurde, wird die Prüfung der Verträglichkeit auch mit späteren Abwesenheiten durchgeführt, für die gar keine Verknüpfung angelegt werden sollte.</p> <p>Dadurch kann es vorkommen, dass eine ursprünglich gültige Verknüpfung nach einiger Zeit (wenn neue Abwesenheiten vor dem Endedatum von Infotyp 651 dazukommen) nicht mehr gültig ist und der Report <i>Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen</i> (RPCEEVD0_OUT) Stornierungen erstellt.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheit vom 22.03. bis 28.03. • Kur vom 29.03. bis 15.04. <p>Infotyp 0651, Subtyp 6 wird angelegt mit Gültigkeitszeitraum 29.03 - 31.12.9999, abweichendes Beginndatum = 22.03.</p> <p>Solange keine spätere Abwesenheit vorhanden ist, bleibt die Verknüpfung gültig. Wenn jedoch eine weitere Abwesenheit hinzukommt, die keine Krankheit oder Kur ist, wird die Verknüpfung als nicht gültig "erkannt".</p> <p>Bei manueller Verknüpfung von Abwesenheiten werden alle Abwesenheiten auf Verträglichkeit geprüft, deren Beginndatum zwischen dem abweichenden Beginndatum aus Subtyp 6 und dem <i>Beginndatum</i> (statt Endedatum) des Subtyps 6 liegt. Das Endedatum des Subtyps 6 spielt für die Prüfung keine Rolle mehr.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	


Sachgebiet	PY-DE-GR-MP Mutterschutzgesetz	Version 2, SP G9D563
Hinweis	2725740 - Beschäftigungsverbot: Warnmeldung im Abrechnungsprogramm beim Vergleich VWL Arbeitgeberanteil mit dem Altersvermögensgesetz	
Inhalt	<p>Sofern eine Mitarbeiterin sich im Beschäftigungsverbot befindet und gleichzeitig ein Arbeitgeberanteil zu vermögenswirksamen Leistungen (der über den Infotyp 0010 <i>Vermögensbildung</i> und den Infotyp 0699 <i>Altersvermögen</i> abgebildet wird) gezahlt wird, erscheint im Abrechnungsprotokoll des Fiktivlaufs des Beschäftigungsverbots fälschlicherweise die Warnmeldung "<i>Die AVmG AG Zusatzleistung ist geringer als die VWL AG Zusatzleistung</i>".</p> <p>Über den Hinweis 2311073 (- <i>Beschäftigungsverbot: Lohnart /57F (Vermögens.AG-Anteil AVmG)</i>) und erstattungsfähiges Entgelt der AG-Zusatzleistungen der betrieb. Altersvorsorge, Version 17 vom 20.09.2016) wurden in der Abrechnungsfunktion DAAG mit den Parametern BV AVMG Arbeitgeber-Zusatzleistungen BAV erkannt und die zugehörige Ausweislohnart eliminiert. Dies hat zur Folge, dass in der Rechenregel DEVA (Vergleich der VWL AG Zusatzleistung mit der AVmG AG Zusatzleistung) die o.g. Warnmeldung bei der Verarbeitung der Lohnart /57F erzeugt wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 5, SP G9D563
Hinweis	2708548 - BRSG: Korrekturen 15 2018	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis beinhaltet Korrekturen zu folgenden Programmfehlern:</p> <p><u>AVmG</u></p> <ol style="list-style-type: none"> Für folgende Fallkonstellation kann ein zu geringer Betrag nach § 40b EStG pauschalversteuert werden: <ul style="list-style-type: none"> Der Mitarbeiter ist förderfähig nach § 100 EStG. Er hat mehrere AVmG-Verträge mit mehreren arbeitgeberfinanzierten Bausteinen. Das steuer- und beitragsfreie Kontingent nach § 3 Nr. 63 EStG wird im fehlerhaften Abrechnungsmonat durch mindestens zwei (in der Abtragsreihenfolge aufeinanderfolgende) förderfähige Bausteine aufgebraucht. AVmG-Vertragsbausteine, welche mit der Versteuerungsart 'Px' für pauschale Versteuerung geschlüsselt sind, werden in einem förderfähig (nach § 100 EStG) geschlüsselten Vertrag individuell versteuert. Zusätzlich wird das Kontingent 'Steuerfrei § 100 EStG' um den im Baustein vorgegebenen Betrag reduziert. Liegt im Abrechnungsmonat, in dem der maximale Förderbetrag nach § 100 EStG erreicht wird, ein untermonatiger Austritt vor, kann der Förderbetrag falsch berechnet werden. 	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 10, SP G9D563
Hinweis 2723810 - BRSG: Korrekturen 01 2019		
Inhalt	<p>Dieser Hinweis ändert das Systemverhalten in der Personalabrechnung für die unten aufgelisteten Fallkonstellationen wie folgt:</p> <p><u>Konstellation 1:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Teilapplikation AVKR ist aktiv.• Der Mitarbeiter hat einen förderfähigen AVmG-Vertrag nach § 100 EStG mit arbeitgeberfinanzierten Zuschussbausteinen.• Der Mitarbeiter bekommt einen laufenden Arbeitslohn von mehr als 2200 € und ist somit von einer Förderung ausgeschlossen. <p>Bislang wurde in Rückrechnungsperioden die technische Lohnart /5RP (AVmG: <i>Lfd. stpfl. AL §100</i>) nicht aus der Originalabrechnung in die Abrechnungstabelle RT übernommen.</p> <p>Mit Einspielen dieses SAP-Hinweises wird die Lohnart /5RP aus der Originalabrechnung in die Abrechnungstabelle RT der aktuellen Rückrechnung übernommen. Die Änderungen werden über die neue Teilapplikation AVNF gesteuert.</p> <p>Liegt für einen Vertragsbaustein ein negativer Betrag aus einer Wandlungslohnartengruppe vor, dann wird dieser Betrag in der Abrechnungsfunktion DAVMG GET übernommen. Mit Einspielen des Hinweises wird ein negativer Betrag initialisiert.</p> <p>Die Änderungen werden über die neue Teilapplikation AVWG gesteuert.</p> <p><u>Konstellation 2</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Teilapplikation AVKR ist aktiv.• Der Mitarbeiter hat einen förderfähigen AVmG-Vertrag nach § 100 EStG mit arbeitgeberfinanzierten Zuschussbausteinen.• Der Mitarbeiter erfüllt die Bedingungen für die Förderung nach § 100 EStG.• Aufgrund in 2016 gezahlten Arbeitgeberzuschüssen wird der Förderbetrag erst berechnet, wenn das steuerfreie Kontingent nach § 100 EStG (/45I, 480 €) bereits aufgebraucht ist.• Sie rechnen auf den Monat der Zahlung des Förderbetrags zurück. <p>Unter den genannten Voraussetzungen wird das 'Einfrieren' des Kontingents und des Förderbetrags nach § 100 EStG fälschlich aufgehoben. Dies betrifft auch das Verhindern einer manuellen und automatischen Korrektur über die Musterlohnart M85K.</p> <p><u>Konstellation 3</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Teilapplikation AVMB AVmG: Förderung §100 erst ab 240 Euro AgZI ist aktiv.• Der Mitarbeiter hat einen förderfähigen AVmG-Vertrag nach § 100 EStG mit arbeitgeberfinanzierten Zuschussbausteinen.	


	<ul style="list-style-type: none"> • Bis zum 31.12. des Jahres wird der Mindestbetrag von 240 € Arbeitgeberzuschüssen nicht erreicht <u>und</u> die gezahlten Arbeitgeberzuschüsse überschreiten nicht den Betrag der in 2016 gezahlten Arbeitgeberzuschüsse. <p>Unter den genannten Voraussetzungen findet die erwartete Abrechnungswiederholung zur Korrektur der in Anspruch genommenen Steuerfreiheit nach § 100 EStG nicht statt.</p> <p><u>Konstellation 4</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilapplikation AVMB AVmG: Förderung §100 erst ab 240 Euro AgZI ist aktiv • Der Mitarbeiter tritt im Abrechnungsjahr unterjährig erstmals in das Unternehmen ein. <p>In diesen Fällen wird nicht erkannt, dass die Teilapplikation AVMB aktiv ist. Der Förderbetrag wird in Anspruch genommen, bevor der Mindestbetrag von 240 € Arbeitgeberzuschüssen erreicht wird.</p> <p>Dieser Hinweis beinhaltet auch folgende Korrekturen für die Personalabrechnung im <u>öffentlichen Dienst</u>.</p> <p><u>Fallkonstellation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mitarbeiter hat einen förderfähigen AVmG-Vertrag mit arbeitgeberfinanzierten Bausteinen. • Alle im Vertrag enthaltenen arbeitgeberfinanzierten Bausteine sind individuell oder pauschal besteuert. <p>Das Kontingent nach § 3 Nr. 56 wird durch eine fehlerhafte Bildung der technischen Lohnart /5RM (AG-Zuschuss ff §100) fälschlich reduziert. Die Korrekturen werden über die neue Teilapplikation AVNF gesteuert.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	 Falls Sie bereits vorab korrigieren möchten, können Sie den Hinweis einspielen, beachten Sie bitte die in diesem Fall notwendigen manuellen Aktivitäten.



<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</p>	<p>Version 2, SP G9D563</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2730363 - BRSG: Korrekturen zum Report RPU_PAYDE_AVMG_ERGBAUST</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>BRSG: Umsetzung Infotyp 0699 - verpfl. AG-Zuschuss (RPU_PAYDE_AVMG_ERGBAUST)</i> erhalten Sie für frei (nicht eingeschränkt) erweiterbare Vertragsmodelle fälschlicherweise eine der folgenden Fehlermeldungen: 'Der Baustein <XXXX> ist als ergänzt gekennzeichnet.' bzw. 'Der Baustein <XXXX> ist nicht als ergänzt gekennzeichnet.'</p> <p>In der Folge wird die Personalnummer vom Report abgelehnt.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP G9D563
Hinweis	2734373 - BRSB: Fehlermeldung, wenn der Name eines Basisbausteins in mehreren Anlagearten gepflegt ist	
Inhalt	<p>Sie wollen einen neuen Zuschussbaustein in der Tabelle <i>T5DR4</i> anlegen oder einen bestehenden ändern. Dieser Zuschussbaustein soll sich auf einen Basisbaustein aus einer anderen Anlageart beziehen. Der Name dieses Basisbausteins ist in mehreren Anlagearten gepflegt.</p> <p>Dazu tragen Sie den Bausteinname in das Feld Basisbaustein und die entsprechende Anlageart in das Feld Basisanlageart ein. Abhängig von der Basisanlageart kann durch einen Programmfehler die Änderung unbegründet zurückgewiesen werden und es erscheint die Fehlermeldung "Der Basisbaustein passt nicht zur ausgewählten Basisanlageart" (<i>HRPAYDEAVMG231</i>).</p> <p>Beispiel:</p> <p>Sie haben den Baustein <i>GLF1</i> in der Anlageart <i>PK</i> und <i>PF</i> gepflegt und wollen einen Zuschussbaustein <i>AGZ1</i> für den Baustein <i>GLF1</i> in der Anlageart <i>PF</i> erstellen. Sie öffnen das Viewcluster <i>VC_T5DR2</i> für die Anlageart <i>PF</i>. Sie erstellen den Eintrag für den Basis Zuschussbaustein <i>AGZ1</i> und pflegen die Ausprägung der Bausteine. Dabei tragen Sie in dem Feld Basisbaustein <i>GLF1</i> und im Feld Basisanlageart <i>PF</i> ein. Beim Speichern erhalten Sie die Fehlermeldung "Der Basisbaustein passt nicht zur ausgewählten Basisanlageart" und die Änderungen werden zurückgewiesen, obwohl die Felder korrekt gefüllt sind.</p>	
Kunden-Aktion	 Der Fehler wird mit dem HRSP korrigiert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung behoben werden.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2727710 - EP / PFNF: Fiktivrechnungen fehlen	
Inhalt	<p>Pfändung nach Entstehungsprinzip / Nettomethode mit Fiktivrechnungen:</p> <p>Bei einer Rückrechnung auf eine Periode, in der ein Vorergebnis mit <i>SIMU_O</i> nachträglich erzeugt wird, treten falsche Tilgungsdifferenzen auf.</p> <p>Der Fehler tritt in der EP-Simulation <i>SIMU_A</i> auf, wenn das Vorergebnis (das zuletzt erstellte Ergebnis der Fürperiode) nachträglich erzeugt wurde (<i>SIMU_O</i>).</p> <p>Der Fehler tritt aber nicht auf, wenn in der Fürperiode noch keine Pfändung existierte. Er tritt auch nicht auf, wenn beim nachträglich erzeugten Ergebnis die Für- gleich der Inperiode ist.</p> <p>In <i>SIMU_A</i> wird aufgrund des Fehlers die Nettomethode ohne Fiktivrechnungen durchgeführt, während bei dem Vorergebnis die Nettomethode mit Fiktivrechnungen</p>	

	angewandt wurde. Dies führt zu falschen Tilgungsdifferenzen.
Kunden-Aktion	<p> Sie rechnen Pfändungen nach dem Entstehungsprinzip ab?</p> <p> Die Lösung wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2725312 - EP: Abzüge und Rückzahlungen in Fiktivberechnung nicht verarbeitet	
Inhalt	<p>Pfändung nach Entstehungsprinzip:</p> <p>In den Fiktivberechnungen für das Entstehungsprinzip werden Abzüge (Art 1 des Infotyps 0117 <i>Pf. Ausgleich D</i>) und Rückzahlungen (Art 2) nicht korrekt berücksichtigt.</p> <p>Es gibt allerdings keine Auswirkungen auf die Echtabrechnung.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Lösung wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2736966 - EP/PFN: Fiktivergebnisse können in Echtlauf geschrieben werden	
Inhalt	<p>Pfändung nach Entstehungsprinzip:</p> <p>Im Echtlauf können Daten der Fiktivergebnisse für das Entstehungsprinzip gespeichert werden, wenn die Funktion DPFBT EPFS dort fälschlicherweise aufgerufen wird. Der Zustand dieser Fiktivdaten ist dann undefiniert. Wenn die Nettomethode mit Fiktivberechnung aktiv ist und mehrere Personalnummern gleichzeitig abgerechnet werden, werden Fiktivlaufergebnisse für die Nettomethode verworfen.</p> <p>Der Fehler tritt nur auf, wenn im Echtlauf die Funktion DPFBT EPFS aufgerufen wird. Dies kann nur dann der Fall sein, <u>wenn die Schemen abweichend vom SAP-Standard gepflegt wurden.</u></p>	
Kunden-Aktion	<p> Verwenden Sie modifizierte von SAP-Standard abweichende Schemen und rufen dort die Funktion DPFBT EPFS auf?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung eingebaut werden.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 3, SP G9D563
Hinweis 2721679 - Neue Ausprägung Sonderfälle im Infotyp Pf.D Pfänd. Betrag		
Inhalt	<p>Sind unterhaltsberechtigten Personen laut Pfändungsbeschluss anteilig (prozentual) zu berücksichtigen, so können diese im Infotyp 0114 <i>Pf.D. Pfänd. Betrag</i> bisher nicht erfasst werden.</p> <p>Mit Einspielen dieses Hinweises wird ermöglicht, Unterhaltsberechtigten (UB) anteilig (prozentual) zu berücksichtigen.</p> <p>Dafür wird der neue Sonderfall U1 <i>Unterhaltsberechtigte prozentual erfassen</i> im Infotyp 0114 zur Verfügung gestellt.</p> <p>Bei der Auswahl des Sonderfalls U1 werden Eingabefelder für die erste und für die zweite bis fünfte unterhaltsberechtigten Person bereitstehen. Die anteilige Berücksichtigung wird prozentual erfasst und anschließend die normale Ermittlung des pfändbaren Betrags entsprechend Block 1 durchgeführt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits nutzen möchten, spielen Sie bitte vorab diesen Hinweis oder das HRSP ein. Im Fall der Hinweiseinspielung vorab beachten Sie bitte die umfangreichen manuellen Anpassungen. Die angepasste Dokumentation wird ausschließlich per HRSP ausgeliefert.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 2, SP G9D563
Hinweis 2732128 - Korrektur zur neuen Ausprägung Sonderfälle im Infotyp Pf.D. Pfänd. Betrag		
Inhalt	<p>Mit Auslieferung des Hinweises 2721679 (<i>- Neue Ausprägung Sonderfälle im Infotyp Pf.D Pfänd. Betrag, Version 3 vom 13.12.2018</i>) können Unterhaltsberechtigten (UB) nun anteilig (prozentual) im Infotyp 0114 <i>Pf.D. Pfänd. Betrag</i> erfasst werden.</p> <p>Ist nur <u>eine</u> unterhaltsberechtigten Person anteilig zu erfassen, so muss bislang trotzdem <u>auch ein Prozentsatz für die 2.-5. UB</u> im Infotyp 0114 eingegeben werden, ansonsten kann der Infotypsatz nicht gespeichert werden.</p> <p>Mit Einspielen des vorliegenden Hinweises wird das Problem aufgehoben und es muss bei nur einer unterhaltsberechtigten Person keine weitere Eingabe mehr für die 2.-5. UB des neuen Sonderfalls U1 im Infotyp 0114 erfolgen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie dazu diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 3, SP G9D563
Hinweis 2723749 - §23c SGB IV: Probleme mit Sozialleistungsarten für Erkrankung Kind		
Inhalt	<p>Nach Einspielen von Hinweis 2615444 (<i>- §23c SGB IV: Korrekturen XXXII : neue Sozialleistungsarten für Erkrankung Kind, Version 2 vom 03.09.2018</i>) treten folgende Probleme in Abrechnungsperioden ab 01/2019 auf:</p> <p><u>Fehlende Einträge in Tabelle T5D0A für Bearbeitungsklasse 16</u> (Betrifft nur Kunden im Öffentlichen Dienst) Für Mitarbeiter mit Krankengeldzuschuss wird in der Abrechnung die Fehlermeldung</p>	


	<p>"Kein Eintrag in Tabelle T5D0A zu Argument 16 xx zum Zeitpunkt 20190104" ausgelöst.</p> <p>Die Ursache sind fehlende Einträge in Tabelle T5D0A für Bearbeitungsklasse 16 (Krankheit Kind) und Bewertungsregel 02 (Krankheit/Kur) bzw. 38 (Unbez. (für KGZ-Ber)).</p> <p><u>Muster-Abwesenheitsart 0552 (Unfall Kind) wurde noch nicht angepasst</u></p> <p>Die Umschlüsselung der Abwesenheitsart 0550 (Erkrankung Kind) auf Bearbeitungsklasse 16 ab 01.01.2019 muss auch für die Abwesenheitsart 0552 (Unfall Kind) erfolgen, damit sie mit den neuen Sozialleistungsarten I (Kinderkrankengeld ohne Zuschuss) bzw. J (Kinderkrankengeld mit Zuschuss) bewertet wird.</p> <p><u>Warnung wegen fehlender Sozialleistung wird in Folgemonaten nicht mehr erzeugt</u></p> <p>Eine Warnung wegen fehlender Sozialleistung in der Abrechnung müsste eigentlich auch in den Folgemonaten erzeugt werden, solange bis die Sozialleistung über die entsprechende Lohnart aufgegeben wurde.</p> <p>Für <i>Erkrankung Kind</i> funktioniert dies aber nur im ersten Abrechnungsmonat! Das gleiche Problem tritt auch für die Sozialleistungsarten "<i>Folge-Krankengeld</i>" (mit und ohne Zuschuss) auf.</p>						
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein und beachten die folgenden Anpassungen:</p> <p> Notwendige Aktionen nach der Einspielung:</p> <p>Abgleich der Tabelle T5D0A In Tabelle T5D0A (Sicht V_T5D0A) wurden folgende Einträge ausgeliefert:</p> <table border="1" data-bbox="488 1230 1125 1394"><thead><tr><th>Bearbeitungsklasse</th><th>Bewertungsregel</th></tr></thead><tbody><tr><td>16 (Krankheit Kind)</td><td>02 (Krankheit/Kur)</td></tr><tr><td>16 (Krankheit Kind)</td><td>38 (Unbez. (für KGZ-Ber))</td></tr></tbody></table> <p>Gleichen Sie die Tabelle mit Ihrem Produktivmandanten ab.</p> <p>Abgleich der Tabelle T5D0S In Tabelle T5D0S (Sicht V_T5D0S) wurde die Muster-Abwesenheitsart 0552 (Unfall Kind) zum 31.12.2018 abgegrenzt, im neuen Eintrag beginnend ab 01.01.2019 wurde die Bearbeitungsklasse 16 (Krankheit Kind) zugeordnet.</p> <p>Übernehmen Sie diese Änderung für die entsprechende Abwesenheit im Produktivsystem.</p>	Bearbeitungsklasse	Bewertungsregel	16 (Krankheit Kind)	02 (Krankheit/Kur)	16 (Krankheit Kind)	38 (Unbez. (für KGZ-Ber))
Bearbeitungsklasse	Bewertungsregel						
16 (Krankheit Kind)	02 (Krankheit/Kur)						
16 (Krankheit Kind)	38 (Unbez. (für KGZ-Ber))						


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2734577 - Behinderte Menschen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten: Rücknahme der Rückabwicklung der Umlagepflicht	
Inhalt	<p>Mit dem Hinweis 2687598 (- <i>Jahreswechsel Sozialversicherung 2018/2019</i>) wurde die Rückabwicklung der Umlagepflicht für behinderte Menschen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten ausgeliefert.</p> <p>Grundlage für diese Änderung war der Artikel 5 des Gesetzes für schnellere Termine und bessere Versorgung (Terminservice- und Versorgungsgesetz - TSVG).</p> <p><u>Das Gesetz wurde jedoch nicht, wie geplant für Januar 2019, beschlossen.</u></p> <p>Somit darf die Änderung gemäß Artikel 5 <u>bis zum Beschluss des Gesetzes</u> auch nicht umgesetzt werden.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Rücknahme der Rückabwicklung ausgeliefert.</p> <p>Es gilt somit weiterhin die Umlagepflicht und daher folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es darf bei den betroffenen Personen im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i> das SV-Attribut 23 (<i>SV-Umlage (U1)</i>) nicht gelöscht werden. • Es muss für den betroffenen Personenkreis keine Zwangsrückrechnung auf den 01.01.2018 durchgeführt werden. 	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie zur Rücknahme bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, SP D5 63
Hinweis	2737006 - RPCNETD0: In der Listausgabe wird der Zuschuss zum Zusatzbeitrag für freiwillig KV-Versicherte nicht berücksichtigt	
Inhalt	<p>Ab dem 01.01.2019 zahlt der Arbeitgeber für einen freiwillig in der Krankenversicherung Versicherten einen Zuschuss zum Zusatzbeitrag.</p> <p>In dem Report <i>Nettoeinkommen auf Monatsbasis (RPCNETD0)</i> wird in der Formularausgabe dieser Zuschuss berücksichtigt, nicht jedoch in der Listausgabe, sodass ein falscher Nettobetrag angezeigt wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Sie nutzen den Report RPCNETD0?  Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP G9D563
Hinweis	2696097 - LStA: Fehler beim Einlesen der Kennzahl-Texte für externe Daten bei abgegrenzten Kennzahlen	
Inhalt	<p>Sie möchten externe Daten für die Lohnsteueranmeldung (LStA) erfassen, es wird jedoch aufgrund von Programmfehlern ein falscher (veralteter) Text für die Kennzahl angezeigt.</p> <p>Die für die betroffene Periode erfasste Kennzahl wurde in der Vergangenheit über das Pflegeview V_T5D2P abgegrenzt, wobei der Text der Kennzahl geändert wurde.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Fehlerkorrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung behoben werden.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP G9D563
Hinweis	2734629 - Falscher Andruck Jobticket laut EBeschR	
Inhalt	<p>Die Lohnart für das Jobticket (Musterlohnart M941) wird auf der Entgeltbescheinigung ab 01.01.2019 weiterhin mit den (nun falschen) Kennzeichen der Entgeltbescheinigungsrichtlinie angedruckt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderung der Musterlohnart wird mit HRSP ausgeliefert. Vorab können Sie den Hinweis einspielen, beachten Sie dazu bitte die notwendigen manuellen Anpassungen/Abgrenzungen auch an Ihrer Kundenlohnart.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP G9D563
Hinweis	2729369 - LStB: Rückrechnungsdifferenzen nach SAP-Hinweis 2475799 (2)	
Inhalt	<p>Am 20.12.2018 wurde die manuelle Korrekturanleitung angepasst.</p> <p>Nach Einspielen des Hinweis 2475799 (- <i>LStB: Ausweis der SV-Beiträge bei DBA, Version 7 vom 24.04.2018</i>) können Rückrechnungsdifferenzen bei den Lohnarten auftreten, die als SV-Lohnarten auf der Lohnsteuerbescheinigung ausgewiesen werden.</p> <p>Die Korrektur durch Hinweis 2699863 (- <i>LStB: Rückrechnungsdifferenzen nach SAP-Hinweis 2475799, Version 3 vom 09.11.2018</i>) ist nicht vollständig ausreichend.</p> <p>Die beiden mit dem Hinweis ausgelieferten Personalrechenregeln werden <u>immer</u> aufgerufen, so dass die damals fehlerhaft bearbeiteten Personalfälle unkontrolliert korrigiert werden. Betroffen können die in Hinweis 2475799 beschriebenen Fälle sein.</p> <p>Die Verarbeitung in Personalrechenregel DV8K für die Lohnarten /A03, /A11, /A6Y und /Z11 wird künftig nur dann aufgerufen, wenn die mit Hinweis 2475799 <u>ausgelieferte Teilapplikation STDJ aktiv</u> ist. Diese ist im Standard ab 01.01.2019 aktiv.</p>	
Kunden-Aktion	 Als Vorablösung spielen Sie den Hinweis ein und beachten die manuelle Änderung und rechnen Sie die betroffenen Personen zurück (siehe Hinweis 2475799).	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP G9D563
Hinweis	2734375 - Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA - Korrekturen und Erweiterungen 1	
Inhalt	<p>Über den Hinweis 2699917 (- Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum (Jahresbetrachtung), Version 2 vom 22.11.2018) wurde die neue Funktionalität zur Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum ausgeliefert.</p> <p>Hierbei kann der folgende Programmfehler auftreten:</p> <p>Die Wiederholung der Abrechnung (Recall) gegebenenfalls mit einer Neuaufteilung des Arbeitslohns erfolgt auch für Zeiträume vor dem Beginn der Teilapplikation STDM (01.01.2019).</p> <p>Der Fehler kann auftreten, wenn Rückrechnungen aus Abrechnungsperioden ab 01/2019 in Abrechnungsperioden vor 01/2019 erfolgen und in diesen Perioden die Lohnart /126 Steuerfrei DBA oder /127 Steuerfrei ATE vorhanden ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Auslieferung der Korrekturen erfolgt per HRSP. Wenn Sie dieses nicht zeitnah einspielen möchten, können Sie zur Vorabkorrektur auch den Hinweis einspielen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2736232 - LStA: Führende Nullen bei Familienkassenschlüssel	
Inhalt	<p>Bei einem Familienkassenschlüssel mit führenden Nullen kommt es zu einer Ablehnung der LStA 2019 beim Übertragen der Meldung im B2A-Manager.</p> <p>Die Clearingstelle liefert folgenden Fehler zurück: Fehlercode (RC-Code): 110015003 Fehlertext (RC-Text): Fehler beim Parsen des XML-Dokuments aufgetreten(SAX):cvc-pattern-valid: Value ---&apos;1&apos; is not facet-valid with respect to pattern &apos;[0-9]{9}&apos; ...The value... of element ...Kz91...is not valid..."(Verkürzte Wiedergabe)</p> <p>Die Nummer der Familienkasse hat führende Nullen. Diese werden bislang bei der Erstellung der XML-Daten nicht in das dafür vorgesehene Tag <Kz91> übernommen.</p> <p>Beispiel: Familienkassenschlüssel: FK000000123 Bisher fehlerhaft: <Kz91>123</Kz91> Korrekter Inhalt: <Kz91>000000123</Kz91></p> <p>Mit der Programmkorrektur werden die führenden Nullen im Tag <Kz91> berücksichtigt. Übernehmen Sie die Korrektur in Ihr System.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sind Sie Kindergeld-Zahlstelle? Dann spielen sie folgende Korrektur ein.</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	



 Löschen Sie danach die betroffene LStA mit dem Report PRCTAZD0 und setzen Sie den Eintrag im B2A-Manager auf den Status *fehlerhaft/nicht wiederaufsetzbar*. Dann erstellen Sie die LStA erneut und übertragen Sie diese mit dem B2A-Manager.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 6, SP G9D563																			
Hinweis	2706832 - Pauschalsteuer: Korrigierte Berechnung der Pauschalsteuer für selbstständige und nichtselbstständige Künstler																				
Inhalt	<p><u>Update 14.01.2019:</u> Klarstellung: Die Änderungen sind im SAP Standard ab dem 01.01.2018 gültig. Es handelt sich hierbei um eine neue Funktionalität.</p> <p>Bislang konnten nur Selbstständige mit Bruttovereinbarung im System abgebildet werden, nicht die übrigen unten beschriebenen Fälle. Wenn Sie die neue Funktionalität nutzen um Mitarbeiter abzurechnen, können Sie für diese bis zum 01.01.2018 zurückrechnen.</p> <p>Für beschränkt steuerpflichtige Künstler und Berufssportler gelten unterschiedliche Steuersätze je nachdem, ob sie als Arbeitnehmer oder selbstständig tätig sind. Des Weiteren gibt es einen steuerlichen Unterschied, wenn die Pauschalsteuer auf den Arbeitnehmer abgewälzt wird (Bruttovereinbarung) oder wenn der Arbeitgeber die Steuer trägt (Nettovereinbarung).</p> <p>Beträge unter 250€ müssen nicht versteuert werden. Darauf gibt es keine Prüfung im System und diese Beträge müssen als steuerfreie Lohnart ausgezahlt werden.</p> <p>Dieser Hinweis behandelt nur Künstler, die pauschal versteuert werden und nicht sozialversicherungspflichtig sind.</p> <p>Es gibt im Standard weiterhin keine gesonderte Abrechnung für Künstler, für die Sozialversicherungsbeiträge abgeführt werden müssen.</p> <p>Die Steuersätze finden sich in der folgenden Tabelle:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Vereinbarungsart</th> <th colspan="2">Selbstständig</th> <th colspan="2">Nichtselbstständig</th> </tr> <tr> <th>PauschSt.</th> <th>SolZ.</th> <th>PauschSt.</th> <th>SolZ.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bruttovereinbarung</td> <td>15,00%</td> <td>5,50%</td> <td>20,00%</td> <td>5,50%</td> </tr> <tr> <td>Nettovereinbarung</td> <td>17,82%</td> <td>0,98%*</td> <td>25,35%</td> <td>5,50%</td> </tr> </tbody> </table> <p>*In diesem Fall bezieht sich der Prozentwert des SolZ. auf den vereinbarten Nettobetrag. Dies entspricht dem üblichen Satz von 5,5% auf die gezahlte Steuer.</p> <p>Voraussetzung dafür ist (nach BMF-Schreiben vom 28. März 2013 (GZ IV C 5 - S 2332/09/10002, DOK 2013/0298100), dass Sie die oben beschriebenen Arbeitnehmer beschäftigen. Stellen Sie sicher, dass der Infotyp 0013 <i>Sozialvers. D</i> für diese korrekt gepflegt ist.</p>		Vereinbarungsart	Selbstständig		Nichtselbstständig		PauschSt.	SolZ.	PauschSt.	SolZ.	Bruttovereinbarung	15,00%	5,50%	20,00%	5,50%	Nettovereinbarung	17,82%	0,98%*	25,35%	5,50%
Vereinbarungsart	Selbstständig			Nichtselbstständig																	
	PauschSt.	SolZ.	PauschSt.	SolZ.																	
Bruttovereinbarung	15,00%	5,50%	20,00%	5,50%																	
Nettovereinbarung	17,82%	0,98%*	25,35%	5,50%																	

Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie bitte die in diesem Fall umfangreichen manuellen Anpassungen.
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP G9D563
Hinweis	2721381 - BRSG: Fehler AGZ bei Rückrechnungen mit Überrechnung	
Inhalt	<p>Für einen Mitarbeiter ändert sich rückwirkend der verpflichtende Arbeitgeberzuschuss (AGZ). Der Vertrag hat eine Einzelüberweisung, der AGZ-Baustein darf überrechnet werden (siehe Hinweis 2723718 (- BRSG: Änderungen zum Arbeitgeberzuschuss mit dem Xmas HRSP), Punkt 4).</p> <p>Die Abrechnungsfunktion berechnet die Ausweislohnarten in der Abrechnungsfunktion DAVMG AGZ richtig, die Ausgleichslohnarten (/5Rx) werden in der DAVMG KONT jedoch aufgrund eines Programmfehlers falsch gebildet.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird mit HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie den Hinweis einspielen.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, SP G9D563
Hinweis	2694564 - DST: Korrekturen zur Verarbeitung von Nettozusagen	
Inhalt	<p>Die Abrechnung bricht bei der Verarbeitung von Nettozusagen für den im Folgenden genannten Personalfall mit der Fehlermeldung: "E03: Keine Steuertage in der Tabelle ST vorhanden" ab, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der betroffene Mitarbeiter im gesamten Abrechnungsmonat nach dem Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) bzw. Auslandstätigkeitserlass (ATE) steuerbefreit ist. • Er einen Steuersplitt im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> hat. • Der Mitarbeiter laufendes, steuerpflichtiges Entgelt (trotz DBA/ATE) sowie eine laufende Nettozusage erhält. <p>Es liegen Fehler in der Personalrechenregel DSN3 vor.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie entsprechende Personalfälle abrechnen und den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, können Sie den Hinweis einspielen. Beachten Sie aber bitte die in diesem Fall notwendigen manuellen Aktivitäten zur Anpassung der Personalrechenregel DSN6.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP G9D563
Hinweis 2731931 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2721401		
Inhalt	<p>Der Vorabebau des Hinweises 2721401 (- <i>LStB: Korrektur - Anteilige Berechnung der SV-Beiträge im Bescheinigungszeitraum</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion <i>SNOTE</i> eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis werden das Programm <i>NOTE_2721401</i> sowie diverse DDIC-Objekte ausgeliefert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Möchten Sie den Hinweis 2721401 vorab einbauen?</p> <p> Spielen Sie in diesem Fall bitte den Hinweis ein. Die Ausführung des Programms <i>NOTE_2721401</i> ist in der manuellen Vorarbeit des Hinweises 2721401 beschrieben.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 20, SP G9D563
Hinweis 2721401 - LStB: Korrektur - Anteilige Berechnung der SV-Beiträge im Bescheinigungszeitraum		
Inhalt	<p><u>Update 22.01.2019:</u> Kunden, bei denen es beim Aktivieren des BC-Sets <i>NOTE_2721401</i> zu einem Programmabbruch kam, können einen lokalen Report anlegen. Der Quelltext ist an diesen SAP-Hinweis angehängt. Beim Ausführen des Reports werden die fehlerhaften Einträge in der Tabelle <i>DSYS_PHCONT_ECD2</i> gelöscht. Aktivieren Sie anschließend das BC-Set erneut.</p> <p><u>Update 17.11.2019:</u> Aufgrund von Programmabbrüchen wurde die manuelle Vorarbeit angepasst. Das Customizing-Objekt <i>HRDSYS: logische Informationsobjekte mandantenabh. Tab. E</i> muss vor dem Aktivieren des BC-Set <i>NOTE_2721401</i> entfernt werden über die Transaktion <i>SCPR3</i>.</p> <p><u>Update 11.01.2019:</u> Korrektur der Tabelle/Sicht für die Zuordnung von Lohnarten zu <i>Summenlohnarten</i> von <i>V_T5D2S</i> zu <i>V_T596I</i>.</p> <p><u>Update 07.01.2019:</u> In der manuellen Korrekturanleitung werden die folgenden Punkte korrigiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für das Ausführen des Reports <i>NOTE_2721401</i> wird der Text für die Voraussetzung von <i>Hinweis 2721401</i> auf <i>Hinweis 2731931</i> geändert. • Die Transaktion für das Aktivieren des BC-Sets wird von <i>SCR20</i> auf <i>SCR20</i> geändert. • Bei den Änderungen im Schema <i>DSVB</i> wird die eingefügte Zeile <i>APPLC LBSV /2L0 NOAB</i> geändert zu <i>APPLC LBSV /2L1 NOAB</i> und vor die Zeile <i>IF J14</i> gesetzt. <p>Zusätzlich wird im Beispiel die Lohnart <i>/264</i> mit der <i>/26G</i> ausgetauscht.</p> <p>Ursprünglicher Hinweistext:</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die mit Hinweis 2706952 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung der SV-Beiträge im Bescheinigungszeitraum</i>) bereitgestellte Lösung korrigiert.</p> <p>Folgenden Änderungen für die Anteilige Berechnung der SV-Beiträge im</p>	

Bescheinigungszeitraum der Lohnsteuerbescheinigung werden ausgeliefert:

- Die Bildung des steuerpflichtigen Arbeitslohns wird geändert und die neue Summenlohnart /2L1 (*ST-Entgelt verteilt auf die ST-Splits*), welche den steuerpflichtigen Arbeitslohn repräsentiert, ausgeliefert. Folgende Lohnarten fließen über Einträge in der Tabelle/Sicht V_T596I (*Zuordnung von Lohnarten zu Summenlohnarten*) für die Teilapplikation LBSV in die neue Summenlohnart /2L1:

Mit Rechenzeichen "+":

/2L0 (SV-Entgelt verteilt auf die ST-Splits)

Mit Rechenzeichen "-":

- */26X (Steuerfreier sozialversicherungspflichtiger Arbeitslohn - laufender Arbeitnehmer-Anteil)*
- */26Y (Steuerfreier sozialversicherungspflichtiger Arbeitslohn - einmaliger Arbeitnehmer-Anteil)*
- */26Z (Steuerfreier sozialversicherungspflichtiger Arbeitslohn - einmaliger Arbeitnehmer-Anteil per Entstehungsprinzip)*
- Zu Verbesserung der Testmöglichkeiten wird die BAdI-Implementierung *Teilapplikation LBSV* (HRPAYDE_APPL_LBSV) der BAdI-Definition *Gültigkeitsintervall Teilapplikation* (HRPAY00_B_APPL_VALIDITY) ausgeliefert. Die Implementierung ist im Standard inaktiv. Die Implementierung stellt eine weitere Möglichkeit der Aktivierung der Teilapplikation LBSV für alle Personalnummern und für einen Benutzer dar. Ist durch die BAdI-Implementierung die Teilapplikation aktiviert, sorgt diese in der Abrechnung dafür, dass die anteilige Berechnung der SV-Beiträge für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) im Bescheinigungszeitraum durchgeführt wird.

Nur für Test: Möchten Sie die Teilapplikation LBSV über die BAdI-Implementierung für einen gewissen Zeitraum für alle Personalnummern und einen Benutzer gültig setzen, können Sie die BAdI-Implementierung aktivieren. Zusätzlich muss im ABAP Memory unter der ID *APPL_LBSV* die Struktur vom Type *CL_HRPAYDE_APPL_LBSV=>TY_S_APPL_LBSV* gefüllt sein. Die Struktur beinhaltet den Gültigkeitsbeginn, -ende und den Benutzernamen, für den die Aktivierung erfolgen soll.

Funktionsbeschreibung

Die SV-Beiträge werden für die Lohnsteuerbescheinigung anteilig dem steuerpflichtigen zum sozialversicherungspflichtigen Arbeitslohn ausgewiesen. Betrachtet werden dabei die Lohnarten kumuliert auf den betroffenen Bescheinigungszeitraum.

Verarbeitet werden die folgenden Lohnarten:

- KV: /264, /26G, /26L, /26S, /26T
- PV: /26H, /26M, /26V
- AV: /26J
- RV: /267, /268, /269, /26R

Diese werden entsprechend der Anteile /2LA (KV), /2LB (PV), /2LC (AV) bzw. /2LD (RV)

multipliziert und mit dem neuen Betrag überschrieben.

Die Anteile berechnen sich aus dem Verhältnis des steuerpflichtigen Arbeitslohns zum gesamten Arbeitslohn des Bescheinigungszeitraums. Der gesamte Arbeitslohn wird in der neuen Summenlohnart /2L0 (*Ges. Lohn in BZrm*) widergespiegelt. Der steuerpflichtige Arbeitslohn wird in der neuen Summenlohnart /2L1 (*Stpfl. Lohn im BZrm*) widergespiegelt.

Für die Berechnung der Anteile werden die Beträge der Lohnarten /2L0 und /2L1 aus der Abrechnungstabelle SCRT für den betroffenen Bescheinigungszeitraum mit den Beträgen der aktuellen Abrechnungsperiode, wobei der ST-Split der Lohnart zum Bescheinigungszeitraum gehören muss, aufsummiert. Für eine höhere Genauigkeit der Berechnung werden die Anteile mit dem Faktor 100.000 multipliziert und in die Abrechnungstabelle RT geschrieben.

Anschließend werden beide Summen auf die entsprechende anteilige Beitragsbemessungsgrenze (BBG) /2L3 (KV), /2L4 (PV), /2L5 (AV) bzw. /2L6 (RV) im Bescheinigungszeitraum gekappt. Dazu werden ebenfalls die Beträge der BBGs aus der SCRT für den betroffenen Bescheinigungszeitraum mit den Beträgen der aktuellen Abrechnungsperiode, wobei der ST-Split zum Bescheinigungszeitraum gehören muss, aufsummiert.

Zur Bestimmung der anteiligen BBG wird am Ende eines jeden ST-Splits die entsprechende Jahres-BBG aus der Konstanten-Tabelle T511K gelesen. Dazu wird zu diesem Datum aus der Abrechnungstabelle SV das SV-Attribut 02 und 03 auf Knappschafft überprüft (Ausprägung 21) und aus der Abrechnungstabelle XST das Ost-West-Kennzeichen ausgewertet. Die BBG wird daraufhin mit dem Verhältnis der SV-Tage im ST-Split (Lohnart /2L7) zu 360 (=SV-Tage im Jahr) multipliziert und entspricht somit der anteiligen BBG im ST-Split. Diese werden anschließend über alle ST-Splits, die zum Bescheinigungszeitraum gehören, aufsummiert.

Beispiel /26G (KV):

Bescheinigungszeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Ost-West-Kennzeichen = W (West)




Jahres-KV-BBG = 54.450EUR

Abrechnungsperiode 01/2019 mit 30 SV-Tagen (nur ein ST-Zeitraum):

- /2L0 = 3.000EUR (IT)
- /2L1 = 3.000EUR (IT)
- /26G = 200EUR (IT)
- -> /2L7 = 30 (RT & SCRT)
- -> /2L3 = 54.450EUR * 30 / 360 = 4.537,50EUR (RT und SCRT)
- -> /2LA = 3.000EUR / 3.000EUR * 100.000 = 100.000 (keine Kappung auf BBG) (RT)
- -> /26G = 200EUR * 100.000 / 100.00 = 200EUR (RT und SCRT)

Abrechnungsperiode 02/2019 mit 9 SV-Tagen (nur ein ST-Zeitraum):

- /2L0 = 5.000EUR (IT)
- /2L1 = 2.000EUR (IT)

	<ul style="list-style-type: none"> • /26G = 250EUR (IT) • -> /2L7 = 9 (RT) und /2L7 = 30 + 9 = 39 (SCRT) • -> /2L3 = 54.450EUR * 9 / 360 = 1361,25EUR (RT) und /2L3 = 4.537,50EUR + 1361,25EUR = 5.898,75EUR (SCRT) • -> /2LA = (3.000EUR + 2.000EUR) / (3.000EUR + 5.000EUR) * 100.000 = 5.000EUR / 8.000EUR * 100.000 -> kappen auf anteilige BBG -> 5.000EUR / 5.898,75EUR * 100.000 = 84.763,72 (RT) • -> /26G = (200EUR + 250EUR) * 84.763,72 / 100.000 = 381,44EUR (SCRT) -> /264 = 381,44EUR - 200EUR = 181,44EUR (RT) <p><u>Korrekturmöglichkeit:</u></p> <p>Die Anteile können über die Musterlohnarten M2LE (KV), M2LF (PV), M2LG (AV) bzw. M2LH (RV), welche in die technischen Lohnarten /2LE (KV), /2LF (PV), /2LG (AV) bzw. /2LH (RV) abgeleitet werden, über den Infotyp "Ergänzende Zahlung" (IT0015) übersteuert werden. Die abgeleiteten Lohnarten übersteuern die Anteile in der Abrechnungsperiode für den Bescheinigungszeitraum, in dem die Lohnarten im IT0015 aufgegeben sind.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie die Teilapplikation LBSV vorab aktiviert oder geben Sie die Lohnart M2L8 oder eine Kopie davon auf?</p> <p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, können Sie den Hinweis einspielen. Dafür muss der vorausgesetzte Hinweis 2731931 eingespielt sein und weitere notwendige manuelle Aktivitäten ausgeführt werden.</p> <p> Gleichen Sie Ihr Schema mit dem Standardschema DSVB ab.</p>

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 4, SP G9D563
Hinweis	2675530 - Z4: Meldung von Rückrechnungsdifferenzen bei geändertem Wohnsitz	
Inhalt	<p>Der Report <i>Z4-Meldung von Gehalts- und Rentenzahlungen (RPCZ4VD1)</i> meldet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahlungen oberhalb der Meldefreigrenze (in der Regel 12.500 €) für die selektierte Abrechnungsperiode und • Korrekturen von Zahlungen für die Rückrechnungsperioden oberhalb von 1.000€. <p>Entscheidend ist dabei bislang, ob der Angestellte (egal welchen Geschlechts) zum Ende der selektierten Abrechnungsperiode im Ausland wohnt und im Inland tätig ist. Dadurch können folgende Z4-Korrekturmeldungen fälschlich erstellt oder nicht erstellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Angestellte am Ende der selektierten Abrechnungsperiode im Ausland wohnt, werden unter Umständen Z4-Korrekturmeldungen erstellt für Rückrechnungszeiten zu denen er noch im Inland wohnte. • Wenn der Angestellte am Ende der selektierten Abrechnungsperiode im Inland wohnt, werden unter Umständen keine Z4-Korrekturmeldungen erstellt für Rückrechnungszeiten zu denen er noch im Ausland wohnte. 	

- Wenn die organisatorische Zuordnung (IT 0001) oder die Adresse (IT 0006) der Angestellten innerhalb der Rückrechnungszeiten nachträglich geändert wird, werden unter Umständen Z4-Korrekturmeldungen mit den falschen ISO-Code für Rückrechnungszeiten erstellt.

Und rückwirkende Änderungen der Mitarbeiteradresse können auch Z4-Korrekturmeldungen verhindern.


- Ursprünglich wurde eine Z4-Meldung erstellt, weil der Angestellte die notwendigen Kriterien erfüllt hat. Dann wurde aber die Mitarbeiteradresse rückwirkend wieder von einem Land zu einem anderen Land geändert. Es werden aber keine Z4-Korrekturmeldungen erstellt.


Nach Rücksprache mit der Bundesbank entscheidet nicht der Wohnort zum Zeitpunkt der Meldungserstellung (selektierte Abrechnungsperiode), sondern zum Entstehungszeitpunkt der Zahlung (Für-Periode der Rückrechnung).

	Beispiel A	Beispiel B
Ausgangssituation	<p>Im März 2018 gab es eine Sonderzahlung von 20.000 €.</p> <p>Damals war der Angestellte noch in Deutschland wohnhaft und deshalb war das (damals) kein Fall für eine Z4-Meldung.</p> <p>Heute wohnt er im Ausland und jetzt wird rückwirkend diese Sonderzahlung vom März auf 18.000€ gekürzt.</p>	<p>Im März 2018 gab es eine Sonderzahlung von 20.000 €.</p> <p>Damals war der Angestellte im Ausland wohnhaft und deshalb wurde das in einer Z4-Meldung gemeldet.</p> <p>Heute wohnt er in Deutschland und jetzt wird rückwirkend diese Sonderzahlung vom März auf 18.000€ gekürzt.</p>
Vor der Korrektur	<p>Weil der Angestellte jetzt im Ausland wohnt, meldet das Programm eine Z4-Korrekturmeldung für März. (Quasi storniert 20.000€ und meldet 18.000€) Allerdings war er da nicht melde-relevant, da im Inland ansässig.</p>	<p>Weil der Angestellte jetzt in Deutschland wohnt, meldet das Programm keine Z4-Korrekturmeldung für März. Allerdings war er in der "Periode des ursprünglichen Bezugs" (März) melde-relevant, da im Ausland wohnhaft.</p>
Nach der Korrektur	<p>Es wird keine Z4-Korrekturmeldung für März erstellt, da der Angestellte damals im Inland wohnhaft war.</p>	<p>Es wird eine Z4-Korrekturmeldung für März erstellt, da der Angestellte damals im Ausland wohnhaft war.</p>


Mit der Korrektur sind folgende Änderungen am Z4-Report hinzugekommen:


- Die Menge der von der logischen Datenbank selektierten Personalnummern wird vorab auf die mit den passenden Abrechnungsergebnissen eingeschränkt, wodurch sich die Gesamtlaufzeit des Reports verringert.
- In der Statuszeile des Reports sehen Sie (online) wie viel Prozent der von der Selektion betroffenen Personalnummern schon verarbeitet wurden und welche



	<p>Personalnummer gerade untersucht wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> In der Mustereinstellung wird die Einzellohnart <i>Forderung (/561)</i> zur Summenlohnart <i>Löhne und Gehälter / Pensionen (01 AWZ4 LOHN)</i> addiert, genauso wie die Einzellohnart <i>Überweisung (/559)</i>. Aber die Forderung muss von der Summenlohnart subtrahiert werden.
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie aber bitte die in diesem Fall notwendigen manuellen Aktivitäten.</p>



Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2736721 - ETG: Kurzdump bei Vorgabe der Personalnummer der anfragenden Person	
Inhalt	<p>Beim Lauf des Reports RPCETGD0 zur Bestimmung des Vergleichsentgelts nach dem Entgelttransparenzgesetz kommt es zum Laufzeitfehler BCD-ZERODIVIDE (Division durch 0), wenn die Personalnummer der anfragenden Person im Selektionsbild vorgegeben wurde und der ermittelte Median eines Entgeltbestandteils Null ist.</p> <p>Aufgrund eines Programmfehlers wird die Division durch Null nicht abgefangen.</p> <p>Wenn nun der Median eines Entgeltbestandteils Null ist, dann wird die Abweichung vom Median (wegen Unmöglichkeit) nicht berechnet und in der Ausgabe mit dem Initialwert 0,0 dargestellt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits korrigieren möchten, können Sie den Hinweis vorab oder das HRSP einspielen.</p>	

2. Weitere Hinweise

Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 7, SP H0 D6 64
Hinweis	2734671 - SAP_PAYSLIP_DE_O: Andruck der Lohnart "AG-Zuschuss KV" (/358) für die Jahre vor 2019	
Inhalt	<p><u>Anmerkung (22.01.2019)</u>: Um das Einspielen der Korrektur zu erleichtern, ist die Gültigkeit der Korrekturanleitungen um 13 SPs in die Vergangenheit erweitert worden.</p> <p>Anmerkung (18.01.2019): In Erweiterung 6.07 wurde das falsche BC-Set (NOTE_2732723) ausgeliefert. Das ignorieren Sie bitte. Mit der überarbeiteten Version der Korrekturanleitung erzeugt der Report NOTE_2734671A jetzt das richtige BC-Set (siehe manuelle Nacharbeit).</p> <p><u>Anmerkung (14.01.2019)</u>: Sie können die Änderungen an der Konstante KVZA wie in der manuellen Korrekturanleitung beschrieben selbst durchführen. Nur in Erweiterung 6.07 fehlt die Konstante bislang. Deshalb können Sie jetzt vorab auch mit SNOTE einen Report einspielen, der ein BC-Set mit der Konstanten enthält. Beachten Sie dann auch die manuelle Nacharbeit.</p> <p>Nach dem Einspielen des Hinweises 2710646 (- <i>Entgeltnachweis: JW 2018/2019 (Anpassungen für KV Zusatzbeitragssatz)</i>) fehlt der Andruck der Lohnart "AG-Zuschuss KV" (/358) für Jahre vor 2019.</p> <p>Ab 2019 kann der <i>Zusatzbeitrag AG-Zuschuss (/3MS)</i> gebildet werden. Dessen Betrag soll im Entgeltnachweis nicht separat, sondern zusammen mit dem <i>AG-Zuschuss KV (/358)</i> auszugeben werden. Dazu werden statt der Einzellohnart <i>AG-Zuschuss KV (/358)</i> gleichnamige Summen-Identifikatoren bzw. eine gleichnamige Summenlohnart aus den Einzellohnarten /358 und /3MS ausgegeben.</p> <p>SAP-Hinweise:</p> <p>2710646 (- <i>Entgeltnachweis: JW 2018/2019 (Anpassungen für KV Zusatzbeitragssatz)</i>) 2663130 (- <i>SV: Paritätische Finanzierung des Zusatzbeitrags in der Krankenversicherung ab 2019</i>), 2687598 (- <i>Jahreswechsel Sozialversicherung 2018/2019</i>)</p> <p>Mit der Korrektur in diesem Hinweis wird die Lohnart "AG-Zuschuss KV" (/358) auf dem HR-Forms-Formular (SAP_PAYSLIP_DE_O) für die Jahre vor 2019 andruckt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Lösung wird mit dem nächsten HRSP [6.0 D6/6.04 H0/6.08 64]ausgeliefert, Sie können aber auch vorab den Hinweis einspielen. Beachten Sie dazu die manuelle Aktivität (außer in Erweiterung 6.07), oder die maschinelle Korrekturanleitung und die dazugehörige manuelle Nacharbeit.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-PJ	Version 3, SP H0 D6 64
Hinweis	2732823 - Entgeltnachweis: KV-AN Prozentsatz mit 2 Nachkommastellen für die Jahre vor 2019	
Inhalt	<p>Nach dem Einspielen des Hinweises 2710646 (- <i>Entgeltnachweis: JW 2018/2019 (Anpassungen für KV Zusatzbeitragssatz)</i>) wird der <u>KV-AN Prozentsatz mit 3 Nachkommastellen</u> für die Jahre <u>vor 2019</u> angedruckt.</p> <p>Hintergrund: Mit dem Gesetz zur Beitragsentlastung der Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Versichertenentlastungsgesetz - GKV-VEG) sollen die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung von Arbeitgebern und Versicherten paritätisch getragen werden.</p> <p>Das bedeutet, dass ab dem 01.01.2019 der Zusatzbeitrag, der bisher alleine vom Versicherten getragen wurde, nun je zur Hälfte vom Arbeitgeber und Versicherten getragen wird, s. Hinweis 2663130.</p> <p>Aufgrund der obengenannten Gesetzesänderungen werden ab 01.01.2019 für die Darstellung des Krankenversicherungsprozentsatzes in bestimmten Fällen 3 Nachkommastellen gebraucht.</p> <p>Mit der Korrektur in diesem Hinweis wird in den Entgeltnachweis-Musterformularen der KV-Prozentsatz mit 2 Nachkommastellen für die Jahre vor 2019 angedruckt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem nächsten HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p> <p>Für HR-Entgeltnachweis-Formulare <i>DF01</i>, <i>DFB1</i> und <i>DFKA</i>: spielen Sie den Hinweis ein.</p> <p>Für HRFORMS-Formular <i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i>: Für Anpassungen im kundeneigenen HR-Forms-Entgeltnachweis vergleichen Sie Ihr Formular mit dem Formular <i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i>. Beachten Sie dabei auch die entsprechende manuelle Aktivität.</p>	


Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 3,
Hinweis	2739578 - PA30: Missing error message "Enter an IBAN or choose the 'Propose IBAN' pushbutton"	
Inhalt	<p>Ausbleibende System-Fehlermeldung trotz erforderlicher IBAN.</p> <p>When the IBAN is required and you did not enter a value, the system did not raise the error message: "Enter an IBAN or choose the "Propose IBAN" pushbutton".</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Hinweis 2168033 (- IBAN: Ableitung der Bankdaten aus eingegebener IBAN findet nicht immer statt, Version 3 vom 28.09.2018) oder das dazugehörige HRSP eingebaut?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI	Version 1, Rel. 6.0 u. höher
Hinweis	2731523 - Abrechnung RPCALCD0 bricht ab 2019 in DAVMG DAVB ALVZ vom 12.12.2018	
Inhalt	<p>Der <u>RPCALCD0 bricht seit 2019</u> beim Aufruf der Funktion DAVMG DAVB ALVZ mit der Fehlermeldung ab:</p> <p><i>Division durch Null nicht durchgeführt</i> <i>Rechenregel DPPF*/810 RTE=TSDIVI RTE-TSDIVP RTE*KGENAU RTE</i></p> <p>Die Abrechnungsfunktion DAVMG ruft das neue Schema DAVB auf, welches ausschließlich SAP-Standardregeln beinhaltet.</p> <p>Wird im Schema für die Aliquotierung (DAL0 oder entsprechende kundeneigene Kopie) NICHT die Standardregel DPPF aufgerufen, sondern eine kundeneigene Kopie, dann muss diese auch im Schema DAVB verwendet werden.</p> <p>Kopieren Sie dazu das Schema DAVB auf ein kundeneigenes und passen Sie dieses entsprechend an.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p> <p> Kopieren Sie dazu das Schema DAVB auf ein kundeneigenes und passen Sie dieses entsprechend an.</p>	





3. Hinweise Öffentlicher Dienst


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl. Dienst	Version 2, SP G9D563
Hinweis 2729435 - Krankenhausstatistik für das Berichtsjahr 2018 (Korrekturen 2)		
Inhalt	<p>Nach Auslieferung des Reports für die Krankenhausstatistik nebst Korrekturen über Hinweis 2722708 (- <i>Krankenhausstatistik für das Berichtsjahr 2018 (Korrekturen), Version 2 vom 07.12.2018</i>) treten noch einige Fehler auf. Außerdem werden mit diesem Hinweis weitere Ergänzungen durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Pflege des Infotyps <i>0271 Statistiken öfftl. Dienst Deutschland</i> für andere Statistiken als die Krankenhausstatistik erscheinen fälschlicherweise die Anzeigefelder der Gruppe "Statistikmerkmale". • Im Infotyp <i>0271, Subtyp 04 Hochschulstatistik</i> wird das Feld <i>Höchster Hochschulabschluss (P0271-HHABS)</i> fälschlicherweise ausgeblendet. • Im Infotyp <i>0271, Subtyp 02 Krankenhausstatistik</i> werden die Auswahlknöpfe "In der 'Kopfzahl' als Voll-/Teilzeitbeschäftigten zählen" durch die neue Listbox <i>Umfang der Beschäftigung (Q0271-BESCHUMFANG)</i> ersetzt. Mit der Eingabe in diesem Feld kann vorgegeben werden, ob der Personalfall in der Krankenhausstatistik als Voll- oder Teilzeitkraft bzw. als geringfügig Beschäftigte/r aufgenommen werden soll. Im Feld sind folgende Ausprägungen definiert: <ul style="list-style-type: none"> 1 = Vollzeit 2 = Teilzeit 3 = Geringfügig beschäftigt. • Wird aus dem Customizing ein Statistikmerkmal aus dem nichtärztlichen Bereich ermittelt, ist es im Infotyp <i>0271</i> nicht möglich, den Personalfall als Arzt zu übersteuern. Gleiches gilt für den umgekehrten Fall: Ärztliche Merkmale aus dem Customizing sollen durch den Infotyp <i>0271</i> komplett mit nichtärztlichen Merkmalen übersteuert werden. <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Eine Vorabkorrektur ist durch die Übernahme der maschinellen Korrekturanleitung möglich. Beachten Sie hierbei bitte die manuelle Tätigkeit.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen das angegebene HRSP ein. Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, können Sie den Hinweis einspielen, beachten Sie aber bitte die in diesem Fall notwendigen manuellen Aktivitäten.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl. Dienst	Version 3, SP G9D563
Hinweis	2716413 - Neue Sachbezugswerte ab 2019	
Inhalt	<p>Aktualisierung zum 3.1.2019: In Wertklasse 4 der Personalunterkunft-Quadratmeterpreise entsprach der Schätzwert nicht dem echten Wert (Runderlass des Ministeriums der Finanzen NRW, B 4100 - 6.1 - IV vom 19. November 2018).</p> <p>Der Wert wird von 10,94 auf 10,93 korrigiert.</p> <p>Die Sachbezugswerte für Verpflegung und Unterkunft, sowie daraus abgeleitet die Werte für Personalunterkünfte, ändern sich zum 01.01.2019.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Auslieferung der neuen Werte erfolgt über das zugehörige Support Package. Nach dem Import ist ein Abgleich der Tabellen T5D8E, T5D8F und T5D75 erforderlich. <p>Alternativ können die Tabelleneinträge auch vorab aktualisiert werden. Hierzu grenzen Sie in den genannten Tabellen die Einträge zum 01.01.2019 ab. Die neuen Beträge sind:</p> <p>Tabelle T5D8F (Verpflegung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freie Verpflegung: 251,- Euro (alt: 246,- Euro) • Frühstück: 53,- Euro (alt: 52,- Euro) • Mittagessen: 99,- Euro (alt: 97,- Euro) • Abendessen: 99,- Euro (alt: 97,- Euro) <p>Tabelle T5D8E (Unterkunft):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterkunft mit Heizung: 231,- Euro (alt: 226,- Euro) <p>Tabelle T5D75 (Personalunterkunft-Quadratmeterpreise):</p> <p>Die Personalunterkunft-Quadratmeterpreise beruhen auf einer Schätzung, die aber voraussichtlich die korrekten Werte darstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertklasse 1: 7,76 Euro (alt: 7,59 Euro) • Wertklasse 2: 8,60 Euro (alt: 8,41 Euro) • Wertklasse 3: 9,83 Euro (alt: 9,62 Euro) • Wertklasse 4: 10,93 Euro (alt: 10,69 Euro) • Wertklasse 5: 11,65 Euro (alt: 11,40 Euro) <p>Tabelle T511K (Abrechnungskonstanten):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Waschmaschine (Konstante PUWAS): 4,65 Euro (alt: 4,55 Euro) 	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl. Dienst	Version 4, SP G9D563
Hinweis	2698210 - DOUKA: Prüfung auf Lohnarten im IT 2010 bei aktivierter Teilapplikation UKA6 und Ausgabe Warnmeldung	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2141593 wurde eine Möglichkeit ausgeliefert, dass Warnmeldungen bezüglich der Erfassung der unständigen Bezüge ausgegeben werden können.</p> <p>Die Ausgabe der Warnmeldung wird im Feld <i>Sonderberechnung ohne vollen</i></p>	



	<p><i>Kalendermonat (SBAZW) über die Auswahl einer der folgenden Eingabewerte gesteuert:</i></p> <p><i>2 - mit Warnung und ohne Prüfung Datum Zeitlohnarten</i></p> <p><i>3 - mit Warnung und mit Prüfung Datum Zeitlohnarten.</i></p> <p>Sofern keine Zeitzuschläge vorhanden sind und der Eingabewert 2 im Feld <i>Sonderberechnung ohne vollen Kalendermonat (SBAZW)</i> ausgewählt ist, erscheint fälschlicherweise die Warnmeldung.</p> <p>Liegen ein maßgebendes Ereignis und eine Abwesenheit in verschiedenen Kalendermonaten und sind alle Zeitzuschläge grundsätzlich mit einem Datum in Vormonat vorgegeben, kommt es fälschlicherweise zu keinem Warnhinweis wegen gleicher Wertstellung des unständigen Bezuges.</p> <p>Die Gültigkeit dieser Erweiterung wird über die Teilapplikation UKA6 "<i>Sonderberechnung ohne vollen Kalendermonat</i>" gesteuert.</p> <p>Beachten Sie bitte das die folgenden Hinweise eine Voraussetzung für die Korrektur sind:</p> <p>2141593 (- <i>Neue Berechnungsweise des Aufschlagssatzes ohne vollen Kalendermonat, Teil 1, Version 16 vom 02.10.2015</i>),</p> <p>2242537 (- <i>Neue Berechnungsweise des Aufschlagssatzes ohne vollen Kalendermonat, Teil 2, Version 1 vom 19.11.2015</i>),</p> <p>2590126 (- <i>TVöD/TV-L: Bemessungsgrundlage für die Entgeltfortzahlung ohne vollen Kalendermonat, Version 2 vom 19.11.2018</i>)</p> <p>Die Ausgabe der Warnmeldung erfolgt im Echtlauf des Abrechnungsprogramms.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie die genannten Hinweise bereits eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration</p>		<p>Version 7, SP G9D563</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2661041 - Dienstrecht DNeuG: Anpassungsfaktor § 5 Abs.1 BeamtVG im Vorgang "Auskunft Familiengericht" nicht berücksichtigt</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Bei Abänderungsanträgen zur Auskunft Familiengericht wird bei einem Ehezeitende vor Beginn des DNeuG der Anpassungsfaktoren gemäß § 5 Abs.1 BeamtVG für das Dienstrecht DNeuG nicht berücksichtigt.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn zum Zeitpunkt Ende der Ehezeit die Tarifart 35 und das Tarifgebiet 20 abweichend zum DNeuG (Tarifart 45, Tarifgebiet 25) verwendet werden. In diesem Fall wird für den früheren Tarif nicht erkannt, dass der Anpassungsfaktor § 5 Abs.1 BeamtVG zu verwenden ist.</p>		


Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p> <p>Neben der Korrektur des Coding sind Anpassungen im Customizing erforderlich.</p> <p>Voraussetzung ist, dass Sie im Auskunftsvorgang die Bezüge inklusive der auf den einzelnen Monat entfallenden Sonderzahlung vorgeben, auch wenn zum Zeitpunkt vor Beginn des Dienstrechtes DNeuG eine jährliche Sonderzahlung ausgezahlt wurde.</p> <p>Zusätzlich sind in diesem Fall zwei Einträge in der Sicht V_T7PBS00TRF_DAT zum Ereignis 10 (Anpassungsfaktor § 5 Abs.1 BeamtVG) für jeden Tarif aufzunehmen, der vorher verwendet und auf das Dienstrecht DNeuG umgestellt wurde (im Standard Tarifart 35, Tarifgebiet 20).</p> <p>Zu jedem dieser Tarife ist ein Eintrag für die Absenkung der Bezüge mit dem höchsten Anpassungsfaktor 0,9901 und dem Stichtag 01.01.1800 und ein Eintrag mit dem Anpassungsfaktor 1,0000 und dem Stichtag 01.07.2009 aufzunehmen.</p>
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP G9D563
Hinweis	2720289 - Versorgungsausgleich: Neuberechnung des Kürzungsbetrages in der Abrechnung (analog zum Bescheid)	
Inhalt	<p>Der in der Abrechnung ermittelte Kürzungsbetrag § 57 BeamtVG weicht von dem Betrag im Bescheid "Kürzung nach § 57 BeamtVG" ab. Die Ursache für die Differenz liegt u.U. in einem Dynamisierungszeitpunkt weit in der Vergangenheit und lässt sich in der Abrechnung nicht per Rückrechnung korrigieren.</p> <p>Mit diesem Hinweis ist das neue Ereignis 23 (Neuberechnung Kürzungsbetrag Abrechnung) in der Sicht V_T7PBS00TRF_DAT verfügbar.</p> <p>Dieses Ereignis ist für die Tarifart und das Tarifgebiete mit dem Stichtag vorzugeben, an dem der Kürzungsbetrag in der Abrechnung analog zur Berechnung im Bescheid vollständig neu berechnet werden soll.</p> <p>In diesem Fall wird nicht der bisherige Kürzungsbetrag aus dem Abrechnungsergebnis des Vormonats als Ausgangsbetrag verwendet, sondern analog zur Bescheid-Erstellung, ausgehend vom Ende der Ehezeit, der Ausgangsbetrag (begründeter Betrag) über den gesamten Zeitraum dynamisiert und somit die vollständige Berechnung erneut durchgeführt.</p> <p>Da es dabei zu Abweichungen zum bisherigen Kürzungsbetrag kommen kann, empfiehlt es sich, diese Angleichung zeitgleich mit einer Bezügeanpassung vorzunehmen, zu der sich der Kürzungsbetrag sowieso ändert</p>	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie Lösung bereits vorab einbauen möchten, können Sie den Hinweis einspielen, beachten Sie aber bitte die in diesem Fall notwendigen manuellen Nacharbeiten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, SP G9D563
Hinweis 2624388 - Erweiterung des Adressfeldes in den Smartforms-Formularen (II)		
Inhalt	<p>Adressen der Bescheinigungen und Anschreiben der Nachversicherung vom Typ B (= bestimmt für RV-Träger) wurden umgestellt:</p> <p>Das Adressfeld kann nun bis zu zehn Zeilen ausgeben.</p> <p><u>Änderungen in den Smartforms-Formularen der Nachversicherung</u></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>HRPBSDENV_ANSCHREIBEN_ERST_P26</i>• <i>HRPBSDENV_ANSCHREIBEN_NACHBERE</i>• <i>HRPBSDENV_ANSCHREIBEN_WIDERRUF</i>• <i>HRPBSDENV_ANSCHR_FAM_GERICHT</i>• <i>HRPBSDENV_AUFSCHUB_FORMLOS</i>• <i>HRPBSDENV_AUFSCHUB_P184</i>• <i>HRPBSDENV_BESCHEINIGUNG</i>• <i>HRPBSDENV_EMPFANGSB_RUECK_RV</i>• <i>HRPBSDENV_ERSTATTUNG_P225</i>• <i>HRPBSDENV_SAEUMNISZUSCHLAG</i> <p><u>Änderungen in den Smartforms-Formularen der VADM</u></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>HRPBSDEVA_VLTSV_ABFINDUNG</i> <p>Mittels des <i>Form Painter</i> wird das Feld <i>ADRESSE</i> vertikal erweitert. Vorher betrug die Größe von 50 mm bis 85 mm, nun von 50 mm bis 100 mm.</p> <p>Neue Felder: <i>Seiten und Fenster</i> -> <i>ERSTESEITE</i> -> <i>ADRESSE</i> -> <i>ADRESSE</i></p> <p>Bei folgenden Bescheiden wurde bei den neu hinzugefügten Adresszeilen kein Zeilenumbruch vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>HRPBSDENV_ANSCHREIBEN_ERST_P26</i>• <i>HRPBSDENV_ANSCHREIBEN_NACHBERE</i>• <i>HRPBSDENV_ANSCHREIBEN_WIDERRUF</i>• <i>HRPBSDENV_ANSCHR_FAM_GERICHT</i>• <i>HRPBSDENV_AUFSCHUB_FORMLOS</i>• <i>HRPBSDENV_AUFSCHUB_P184</i>• <i>HRPBSDENV_BESCHEINIGUNG</i>• <i>HRPBSDENV_EMPFANGSB_RUECK_RV</i>• <i>HRPBSDENV_ERSTATTUNG_P225</i>• <i>HRPBSDENV_SAEUMNISZUSCHLAG</i>• <i>HRPBSDEVA_VLTSV_ABFINDUNG</i> <p>Weiterhin überschneiden sich <i>&IS_ADDRESS-LINE8&</i> und <i>&IS_ADDRESS-LINE9&</i> mit der Anschrift im Formular. Daher wurden bei <i>Seiten und Fenster</i> -> <i>ERSTESEITE</i> -> <i>MAIN</i> -> <i>SPACE</i> zwei zusätzliche Leerzeilen hinzugefügt.</p> <p>DSAG UAG VADM vom November 2017, Hinweis 2590079 (Erweiterung des Adressfeldes in den Smartforms-Formularen)</p> <p>Die aktuellen Smartforms-Formulare finden Sie als XML-Datei im Anhang des Original</p>	

	SAP-Hinweises.
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Hinweis 2590079 (- <i>Erweiterung des Adressfeldes in den Smartforms-Formularen, Version 4 vom 04.12.2018</i>) auch eingespielt?</p> <p> Wenn Sie die Änderungen bereits nutzen möchten, spielen Sie bitte vorab diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, SP G9D563
Hinweis	2723720 - Dienstrecht Bayern: Korrekturen zu Art. 83 und Art. 84 (2)	
Inhalt	Der Mindestbetrag Art. 84 Abs. 4 wird nicht korrekt ermittelt, wenn das anzurechnenden Witwengeld im Infotyp 0782 per Referenzpersonalnr. vorgegeben wird und im laufenden Jahr eine Bezügeanpassung vorliegt.	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p> <p>Die Korrektur wird in Abhängigkeit der Dienstrechtlichen Berechnung <i>Anpassungen Artikel 83 und 84 BayBeamtVG 2019</i> (ANP_ART83_84BAY_2019) umgesetzt, die mit Hinweis 2660928 (- <i>Dienstrecht Land Bayern: Änderungen zu Art. 83 und 84 BayBeamtVG 2019, Version 7 vom 13.11.2018</i>) ausgeliefert wurde und im Standard für das Dienstrecht 03 (Bayern) ab dem 01.01.2019 aktiv ist.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 4, SP G9D563
Hinweis	2724507 - Abbruchmeldung: Überlauf der Sequenznummer für das Berechnungsmodul MIND_VERS	
Inhalt	<p>Für einen Versorgungsfall kommt es bei der Abrechnung wie auch bei der Bescheid-Erstellung zum Abbruch mit der Fehlermeldung "Überlauf der Sequenznummer für das Berechnungsmodul MIND_VERS".</p> <p>Dieser Fehler tritt auf, wenn der Fall folgende Konstellation aufweist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuschläge nach § 50 BeamtVG; • Betragswahrung nach Reaktivierung gemäß § 85a BeamtVG; • Vorgabe von Lohnarten für Zuschläge vor Reaktivierung über die Infotyp 0014 <i>Wiederkehrende Be-/Abzüge</i> bzw. 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i>. Die Musterlohnarten hierzu sind OVW1 bis OVW6. <p>Innerhalb der Berechnung "Versorgungsbezug ohne Zuschläge" werden aufgrund der Betragswahrung nach § 85a BeamtVG die "aktuellen" Zuschläge durch die in Lohnarten vorgegeben Zuschläge vor Reaktivierung ersetzt, obwohl diese Berechnung ja eigens ohne Zuschläge erfolgen sollte. Die nachfolgende Abfrage auf das Vorhandensein von Zuschlägen, führt zu einem erneuten Aufruf der Berechnung "Versorgungsbezug ohne Zuschläge", was nicht durch eine entsprechende Prüfung unterbunden wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 2, SP G9D563
Hinweis	2729890 - IT0051: Anzeige des Customizings bei Übersteuerung des Vertragsmodells	
Inhalt	<p>Übersteuert man im Infotyp 0051 <i>VBL/ZVE-Daten</i> das Vertragsmodell (Feld <i>VTMOD</i>), wird bei Klick auf den Infobutton (zur Anzeige des Customizings) das dem Arbeitgeber im Customizing zugeordnete Vertragsmodell und <u>nicht das übersteuerte Vertragsmodell angezeigt</u>.</p> <p>Wird das Vertragsmodell im IT0051 übersteuert, erscheint in der Dokumentation des Customizings künftig ein neuer Knoten "Übersteuerung durch den IT0051", der das übersteuerte Vertragsmodell separat aufführt.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, können Sie den Hinweis einspielen, beachten Sie aber bitte die in diesem Fall notwendigen manuellen Aktivitäten.	



4. Aktuelle Dateien

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	gt181001_v1.txt uv181004_v04.txt	02.10.2018 04.10.2018
Institutionskennzeichen für die UV	2018_08_29_ik_list.txt	16.10.2018
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V51_2018_1205.XML	05.12.2018
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20190117.csv	17.01.2019

